→ AUSGABE 3-2019 | 24. Jahrgang | PVSt | Entgelt bezahlt | Fußball-Verband Mittelrhein e.V. | Sövener Straße 60 | 53773 Hennef | www.fvm.de | 76426

EINSZUEINS

Das Magazin des Fußball-Verbandes Mittelrhein e.V.

MEISTER & POKALSIEGER
Die Besten
am Mittelrhein | **SEITE 14**

SAISON 2019/20
Das ändert sich
zur neuen Spielzeit | **SEITE 20**

PILOTPROJEKT
Neue Spielformen
im Kinderfußball | **SEITE 28**

VERBANDSTAG

Präsidenten-wechsel am Mittelrhein

| SEITE 8

Ende Juni übergab Alfred Vianden (l.) das Präsidentenamt an seinen Nachfolger Bernd Neuendorf.

PARTNER DES FVM

Bitburger Bitte ein Bit Alk. 0.0 % vol
LED KON
springer f3 corporate communication
WESTLOTTO

So gut kann Erfrischung schmecken.

Unschlagbar nach dem Sport: Bitburger 0,0%.

Nach einer intensiven Trainingseinheit braucht man neue Energie. Denn um bestmöglich zu regenerieren, muss der Verlust von Wasser, Mineralstoffen, Vitaminen und Kohlenhydraten ausgeglichen werden. Als das erste isotonische alkoholfreie Bier mit 0,0% Alkohol leistet Bitburger 0,0% genau dies: Erfrischung und Regeneration.

Eine abwechslungsreiche und ausgewogene Ernährung sowie eine gesunde Lebensweise sind wichtig. Bitburger 0,0% alkoholfreies Pils ist dabei die perfekte Unterstützung. So tragen die enthaltenen Vitamine B12 und Folsäure zur Funktion des Immunsystems bei und verringern die Müdigkeit. Laut einer Analyse des Deutschen Instituts für Sporternährung e.V. sind auch die in Bitburger 0,0% enthaltenen Mineralstoffe und Kohlenhydrate wichtig für die bestmögliche Regeneration nach dem Sport. Unter anderem belegt die Studie, dass der Mineralstoff Kalium für eine effiziente Wiederauffüllung der muskulären Energiespeicher sorgt, während die schnell verfügbaren sowie gut verträglichen Kohlenhydrate den beanspruchten Muskelpartien neue Energie liefern. Im Ergebnis kann Bitburger 0,0% die körperliche sowie mentale Leistungsfähigkeit fördern und sorgt nach dem Sport nicht nur für Regeneration, sondern auch für beste Erfrischung und Genuss.

ISO TONISCH – EMPFOHLEN VOM DEUTSCHEN INSTITUT FÜR SPORTERNÄHRUNG

Bernd Neuendorf
Präsident
des Fußball-Verbandes Mittelrhein

Liebe Freunde des Amateurfußballs,

viele von Ihnen werden sich vermutlich die Augen reiben. Ist das tatsächlich das Verbandsmagazin EINSZUEINS, das ich hier in den Händen halte? An dieser Stelle hat jahrelang Alfred Vianden zu aktuellen Fragen rund um den Fußball Stellung bezogen. Ab heute darf ich diese Aufgabe übernehmen und Sie herzlich zum Lesen unseres Magazins einladen. Es lohnt sich.

Seit dem Verbandstag am 29. Juni darf ich die Interessen unserer über 380.000 Mitglieder als neuer Präsident vertreten. Das ist eine enorme Verantwortung, die ich gerne übernehme. Auch deshalb, weil ich von meinem Vorgänger Alfred Vianden ein sehr gut bestelltes Feld übernommen habe. Er hat an der Spitze des Verbandes Herausragendes für den Fußball und unsere Gesellschaft geleistet.

Die ersten Tage im neuen Amt liegen hinter mir und ich bin von der Vielfalt der Themen und den spannenden Projekten begeistert. Wir haben es beim FVM im Ehren- und im Hauptamt mit einem sehr professionellen Team zu tun. Das gibt mir Zuversicht für die kommenden drei Jahre. Denn vor uns liegen gewaltige Aufgaben, wenn wir den Fußball weiterentwickeln und seine gesellschaftliche Kraft noch stärker ins Bewusstsein rücken wollen.

Alfred Vianden hat stets großen Wert darauf gelegt, ganz nah an den Vereinen zu sein. Er hat den Dialog gesucht. Seine Philosophie, dass es kein Oben und kein Unten gibt, sondern wir nur gemeinsam stark sind, hat den FVM und den Fußball am Mittelrhein geprägt. Mir ist dieses Leitbild Ansporn und Verpflichtung zugleich. Der enge Austausch mit unseren Vereinen und Kreisen wird daher auch weiterhin Grundlage unserer Arbeit sein.

Wir wollen auch weiterhin gute Rahmenbedingungen für unsere Vereine schaffen, damit diese sich auf den Kern ihrer Arbeit konzentrieren können: den Fußball. Sie sollen gute Fußballangebote für alle unterbreiten können und eine sportliche Heimat für die Menschen in ihrer Region sein. Deshalb werden wir in den nächsten Jahren den Themen Infrastruktur, Digitalisierung, Ehrenamt und gesellschaftliche Verantwortung besondere Aufmerksamkeit schenken.

Unser Motto der neuen Wahlperiode haben wir ganz bewusst auf das eigentliche Spiel bezogen: Fußball ist Leidenschaft. Diese Leidenschaft gilt es aufrecht zu erhalten. Bei den Spielerinnen und Spielern, den ehrenamtlich Tätigen in den Vereinen und natürlich im Verband selbst. Ich gehe meine Aufgabe jedenfalls mit großer Leidenschaft an. Ich würde mich freuen, wenn Sie sich einbringen, auf die Artikel im EINZUEINS reagieren und eigene Anregungen vortragen. Ich will den kreativen Austausch mit Ihnen und freue mich auf Ihre Ideen.

Herzliche Grüße
Ihr
Bernd Neuendorf

EINSZUEINS
Das Magazin des
Fußball-Verbandes
Mittelrhein e.V.

AUSGABE 3 | 2019

Herausgeber:
Fußball-Verband Mittelrhein e.V.
Sövener Straße 60 | 53773 Hennef
Telefon: 02242/9 18 75-0
Fax: 02242/9 18 75-55
www.fvm.de
www.facebook.com/fvm.de
www.instagram.com/fvm.de
www.twitter.com/fvm_de

Redaktion:
Ellen Bertke (verantwortlich),
Henrike Hoy, David Rech
Telefon: 02242/9 18 75-0
fvm@fvm.de

Gestaltung & Produktion:
springer f3
corporate communication GmbH & Co. KG
Schanzenstraße 27 | 51063 Köln
Tel.: 0221/95 56 15-0
Fax: 0221/95 56 15-99
www.springerf3.de | info@springerf3.de
Roland Weber (verantwortlich),

Ständige Mitarbeiter: Claus Adelmann, Lorenz Adis, Markus Brackhagen, Dirk Brennecke, Quentin Bröhl, Stefan Craezer, Simone Dolfus-Schüller, Heinz Eschweiler, Moritz Fölger, Sandra Fritz, Sascha Hendrich-Bächer, Dennis Hennecken, Henrike Hoy, Werner Jung-Stadié, Wolfram Kämpf, Emilie Knopp, Sven Körfer, Carina Kuhnt, Catrin Müller, Günter Passage, Holger Plum, David Rech, Uwe Scheifgen, Michael Schnitzler, René Stoll, Hans Willy Zolper

Fotos in dieser Ausgabe: Roman Achilles, Lorenz Adis, Carlos Albuquerque, Ellen Bertke, SV Bergisch Gladbach 09, Bilddatenbank LSB NRW, Bonner SC, Andrea Bowinkelmann, Markus Brackhagen, Quentin Bröhl, Defib Deutschland, DFB, DFB-Stiftung Egidius Braun & Sepp Herberger/Carsten Kobow, Simone Dolfus-Schüller, Marc Dommer, Sascha Dreist, Heinz Eschweiler, Moritz Fölger, Sandra Fritz, FUSSBALL.DE, FVM, Getty Images, Gold Kraemer Stiftung, Ruben Graß, Henrike Hoy, Werner Jung-Stadié, Wolfram Kämpf, Sven Körfer, KOMM MIT, Carina Kuhnt, RW Merl, Catrin Müller, Bernd Neuendorf, Physio CKI, David Rech, Sportschule Hennef, Andreas Steindl, Tabalingo, Viktoria Köln, WDFV, Manfred Werner, Benjamin Wicher, Ciara Widmann, Hans Willy Zolper, Fußballkreise, Vereine, Privatfotos

Fotos aus den Kreisen: Markus Brackhagen, Quentin Bröhl, Simone Dolfus-Schüller, Heinz Eschweiler, Werner Jung-Stadié, Heinz Osten, Holger Plum, Uwe Scheifgen, René Stoll, Fußballkreise, Vereine, Privatfotos

Druck:
Berk-Druck GmbH Euskirchen
für **springer f3** corporate communication GmbH & Co. KG, Köln
Auflage: 3.300 Exemplare

Erscheinungsweise:
Das Magazin EINSZUEINS erscheint sechsmal jährlich.
Der Bezugspreis ist im Mitgliedsbeitrag enthalten. EINSZUEINS ist auch ohne die „Amtlichen Mitteilungen online“ im Abonnement erhältlich. Der Preis beträgt 30,- Euro (zzgl. Versandgebühren).
Namentlich gekennzeichnete Artikel geben nicht unbedingt die Meinung der Redaktion wieder.
Für unverlangt eingesandte Manuskripte und Fotos übernimmt die Redaktion keine Haftung.
Der Nachdruck, auch auszugsweise, ist nur mit schriftlicher Genehmigung der Chefredaktion gestattet.
Erfüllungsort und Gerichtsstand ist Siegburg.

INTEAM

Menschen im FVM 6

VERBANDSTAG

FVM-Verbandstag 8
Präsidentenwechsel: Alfred Vianden übergibt an Bernd Neuendorf

Verbandsjugendtag 11
Motto der neuen Wahlperiode: „Einfach Fußball“

FVM-Gremien 12
Präsidium, Ausschüsse, Instanzen 2019-2022 im Überblick

WDFV-Verbandstag 13
Wechsel an der NRW-Spitze

FVM

Meister 2018/19 14
Die Besten am Mittelrhein

Pokalwettbewerbe 16
Strahlende Pokalsieger

Schiedsrichter 18
Aufsteiger bei den Unparteiischen

Überregionale Meister 19
FVM-Teams mit starker Bilanz

Saisonneuerungen 20
Das ändert sich zur neuen Spielzeit

Inklusion 22
FVM-Liga inklusiv: Vereint in einer Leidenschaft
News aus dem Handicap-Fußball

Freizeit- und Breitensport 24
„Fit für die Zukunft“

Jungschiedsrichtertag 26
Über 100 Botschafter am Ball

JUGEND

Marko-Tillmann-Plakette für Kai Recht 27
„Nur FIFA spielen reicht nicht“

Neue Spielformen im Kinderfußball 28
Vielversprechendes Pilotprojekt

Jugend-Mix 30
News aus der Jugend

MAGAZIN-SERVICE

Sportkurse als Präventionsmaßnahme 32
Zumba, Pilates & Co. zur Gesundheitsförderung

Magazin-Mix 33
Neues aus dem FVM-Gebiet

KREISEL

Neues aus den Kreisen 36

FINALE

Die schönsten Sprüche aus dem Amateurfußball 42
Gewinnspiel

FVMaktuell

Informationen zum Thema Kunstrasen-Granulat

Liebe Leserinnen und Leser,
in den letzten Tagen und Wochen ist in den Medien viel über Kunstrasen-Granulat, ein mögliches Verbot und eventuelle Folgen für Vereine geschrieben – und vor allem spekuliert – worden. Wir möchten die Diskussion gern versachlichen und haben daher aus aktuellem Anlass auf unserer Internetseite unter www.fvm.de relevante Informationen für Sie aufbereitet. Der DFB hat eine Zusammenfassung und einen FAQ-Katalog erstellt, in dem die wichtigsten Fragen für Vereine beantwortet werden. Zudem sind auf der Seite Statements des DFB, des Bundesministeriums für Umwelt, Naturschutz und nukleare Sicherheit (BMU) sowie der EU-Kommission zu finden.

Die wichtigsten Fakten in Kürze:

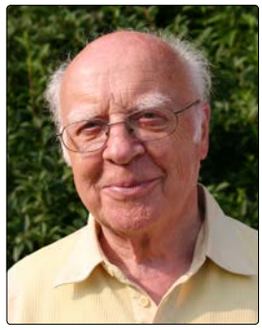
- Die Europäische Kommission plant kein Verbot von Kunstrasenplätzen und arbeitet auch nicht an einem solchen Vorschlag. Richtig ist: Die Kommission prüft im Rahmen ihrer Kunststoffstrategie, wie die Menge an umweltschädlichem Mikroplastik in unserer Umwelt verringert werden kann.
- Es geht nicht um ein generelles Verbot von Kunstrasenspielfeldern. Geprüft wird vielmehr, inwieweit Befüllmaterial mit Bestandteilen aus Mikroplastik nur noch eingeschränkt genutzt werden kann oder nicht mehr erlaubt sein wird.
- Das BMU weist darauf hin, dass es ausschließlich um den Neueintrag oder das Nachfüllen von Kunststoffgranulat geht – und nicht um den Abriss bestehender Sportplätze.
- Ob der EU-Kommission tatsächlich ein Verbot von Plastik-Einstreumaterial für Kunstrasensportplätze vorgeschlagen wird, steht nicht definitiv fest. Mit einer Entscheidung darüber ist nicht vor Anfang 2020 zu rechnen.
- Die EU-Kommission ist sich der wichtigen Rolle bewusst, die Sportplätze bei der Förderung von körperlicher Bewegung, Gesundheit und sozialer Integration in der gesamten EU spielen.

Die wichtigsten und aktuellsten Informationen, den FAQ-Katalog und die ausführlichen Statements des DFB, des BMU und der EU-Kommission finden Sie unter www.fvm.de (Rubrik: Service / Gut zu wissen).

Fitte 80

Heinz Brill hat viele Hobbies: Einige davon sind Fotografieren, Wandern oder Reisen. Weit mehr als ein Hobby wird für ihn aber wohl immer die Schiedsrichterei bleiben, die sich schnell zu einer Herzensangelegenheit entwickelte und dies über die Jahrzehnte hinweg immer geblieben ist. Nachdem der Jubilar, der Mitte Juni seinen 80. Geburtstag feierte, ab 1958 selbst gespielt hatte, startete er 1964 seine Laufbahn als Schiedsrichter, die ihn bis in die Verbandsliga führte. Bereits ab Anfang der 1970er Jahre begann parallel sein ehrenamtliches Engagement und entwickelte sich zügig auf den unterschiedlichsten Ebenen: Schiedsrichterobmann im Kreis Köln-Land, Schiedsrichterlehrwart im FVM, Mitglied und zudem sechs Jahre Vorsitzender des Verbandsschiedsrichterausschusses, darüber hinaus 15 Jahre Mitglied des Schiedsrichterausschusses des Westdeutschen Fußballverbandes und DFB-Beobachter, um nur eine Auswahl der Stationen zu nennen. Kein Wunder, dass er nach seinem Ausscheiden auf FVM-Ebene 2004 zum Ehrenmitglied des Verbandes ernannt und sogar mit dem Bundesverdienstkreuz ausgezeichnet wurde – dies auch ob seiner großen Verdienste für das Schiedsrichterwesen. Nach dem Motto „Gebt der Jugend eine Chance" fiel in seine Zeit als „Schiedsrichter-Chef" am Mittelrhein die Gründung des Verbandsförder- und des Perspektivkaders für Schiedsrichtertalente, zudem wurden unter seiner Leitung erstmals Jungschiedsrichter innerhalb des DFB als Schiedsrichterassistenten eingesetzt: Schritte, von denen der FVM bis in die heutige Zeit profitiert. Wir gratulieren auch an dieser Stelle herzlich zum runden Geburtstag, freuen uns über das weiterhin große Interesse an den FVM-Themen und wünschen alles Gute vor allem natürlich weiterhin eine stabile Gesundheit. (ebe)

Stolze 95



„In all den Jahren im Fußball ist mir kein Mensch begegnet wie Toni Feilzer." So schrieb Feilzers langjähriger Weggefährte Wolfgang Watzke anlässlich des 90. Geburtstags seines Freundes vor fünf Jahren im damaligen EINSZUEINS in seiner „Liebeserklärung an einen alten Herrn". Wer WW zu einer solchen Botschaft hinreißen kann, muss wahrlich eine beeindruckende Persönlichkeit sein und zugleich Herausragendes bewegt haben. All das ist der Fall: Toni Feilzer, seit Mitte Juli 95 Jahre alt, hat im FVM tiefe Spuren hinterlassen. Als langjähriger Verbandsjugendlehrwart entwickelte er die FVM-Freizeiten weiter in Kaderschmieden für junges ehrenamtliches Engagement und war mitverantwortlich für das Projekt der „Vertreter der jungen Generation". Der FVM-Ehrenpräsident Egidius Braun bezeichnet ihn als guten Freund, der ihn über viele Jahre begleitet hat. Braun, Watzke und Feilzer: drei Freunde, die in die gleiche Richtung blickten und eins gemeinsam haben: ihren unermüdlichen Einsatz für Kinder und Jugendliche. Der Fußball und seine sozialen Möglichkeiten standen für Toni Feilzer immer im Vordergrund. Und auch der ehemalige Lehrer selbst sagt, er habe mit einer tiefen Freude das gemacht, was er am meisten liebte: mit und für Kinder gearbeitet. Wer überrascht ist, dass Feilzer noch Zeit für andere Hobbies fand, dem sei gesagt: Er war neben den vielfältigen Aktivitäten für den Fußball auch noch als Schützenbruder, Sänger oder Karnevalist im Einsatz. In diesem Jahr feiert der Jubilar nicht nur erneut einen besonderen Geburtstag, sondern nach 70 (!) Jahren Ehe mit seiner Frau Anita zudem Gnadenhochzeit. Zu beidem gratuliert die Mittelrhein-Familie von ganzem Herzen. Wir wünschen Ihnen nur das Allerbeste! (ebe)

Alles Gute zum 75.

Über 30 Jahre für die Schiedsrichterei war Heinz Gahre engagiert, eine stolze Zahl! Ende Juni vollendete er sein 75. Lebensjahr. Der frühere Verbandsschiedsrichterobmann und heutige FVM-Senator stand von 2001 bis 2004 an der Spitze der Mittelrhein-Schiedsrichter. 1967 baute er seine Verbindung zum Fußball zunächst als Spieler auf. Doch schon sechs Jahre später entdeckte er sein Herz für das Schiedsrichterwesen – und folgte seinem Herzen: Talent und Leistung brachten ihm eine stolze Karriere bis in die Oberliga Nordrhein und als Schiedsrichter-Assistent sogar bis in die 2. Bundesliga ein. Seine Begeisterung und seine Erfahrung wollte der Bonner aber auch weitergeben: Und so brachte er sich von 1982 bis 1992 in den Schiedsrichterausschuss des Kreises Bonn ein und ab Mitte der 90er Jahre in das Schiedsrichterwesen auf Verbandsebene. Hier und ebenso als Beobachter bis hin zur Regionalliga und Frauen-Bundesliga war ihm immer die Ausbildung und Förderung insbesondere junger Schiedsrichter wichtig, die er gemeinsam mit seinem Obmann-Vorgänger Heinz Brill und dem damaligen Verbandsschiedsrichterausschuss neu gestaltete. Für sein langjähriges Engagement erhielt er zahlreiche Auszeichnungen und wurde in den Ältestenrat des FVM berufen. Lieber Heinz Gahre, alles Gute zum besonderen Geburtstag. Auf viele weitere Jahre mit viel Gesundheit und Freude am Fußball! (ebe)

85 Jahre jung

Wer dank einer persönlichen Einladung von Fritz Walter den Weltmeister-Kapitän von 1954 persönlich kennenlernen durfte, muss wohl zwei Dinge mitbringen: Große Freude am Fußball und ebenso große Verdienste für den Sport. **Jack Heckmann** verkörpert unbestritten beides – und blickt daher auf ein Treffen zum 70. Geburtstag des Ehrenspielführers zurück, um das ihn viele Fußballfans beneiden. Der langjährige Sportrichter, der Mitte Mai seinen 85. Geburtstag feiern durfte, war bis zu seinem Ausscheiden auf dem Verbandstag 2004 stolze 40 Jahre ehrenamtlich engagiert. Bei seinem Heimatverein FV Preußen Bonn war er zunächst als Geschäftsführer und später als Jugendleiter aktiv, ab 1980 dann auch im Fußballkreis Bonn, wo er bis Mitte der 90er Jahre als Obmann die Jugendarbeit prägte. Zudem ließ er es sich nicht nehmen, selbst noch als Schiedsrichter aufzulaufen. Von 1983 an war er über 20 Jahre Beisitzer der früheren Verbandsjugendspruchkammer, ehe er sich beim Verbandstag 2004 in den Ruhestand verabschiedete und wenig später in den FVM-Ältestenrat berufen wurde. Neben dem wohl unvergesslichen Aufeinandertreffen mit Fritz Walter bleiben dem Jubilar ebenso gern die zahlreichen Auslandsfahrten mit Jugendmannschaften in schöner Erinnerung. Die Mittelrhein-Familie gratuliert herzlich zum Geburtstag und wünscht von Herzen alles Gute. Wir freuen uns auf viele weitere Begegnungen! (ebe)

Der „Bulle“ wird 75

Als Wolfgang Weber Anfang Juli im Haus der Geschichte DEN Ball in seinen Händen hielt, rückte er die Fußballgeschichte 53 Jahre nach dem WM-Finale von Wembley gern nochmals gerade: „Nicht drin“, lautet bis heute das Urteil des Kölners, der so nah dran am sagenumwobenen Wembley-Tor war wie kein Zweiter. Schließlich war er es, der den Ball in der 11. Spielminute der Verlängerung ins Aus geköpft hatte, nachdem Geoff Hurst ihn an die Unterkante der Latte schoss. Es nützt alles nichts, der Ausgang der Geschichte ist bekannt: Der Treffer zählte, 3:2 für England, ein weiteres Tor folgte. Am Ende rissen die Engländer als neuer Weltmeister die Arme und den Jules Rimet-Pokal in die Höhe. Dieses Tor und dieser Ball, den die FA anlässlich der Ausstellung „Very British“ nach Bonn ausgeliehen hatte, sind ebenso fester Bestandteil der Geschichtsbücher wie Weber selbst: Der „Bulle“ hatte durch seinen 2:2-Ausgleich im Finale überhaupt erst die Verlängerung möglich gemacht. Und sein – wenn auch vergeblicher – Rettungs-Kopfball im Finale ist ebenso legendär wie sein Einsatz für den 1. FC Köln im Europapokal der Landesmeister 1965, als er sich gegen den FC Liverpool einen Wadenbeinbruch zuzog – und weiterspielte. Als Vereinsspieler war er beim FC fest verwurzelt und feierte mit den Geißböcken zwei Deutsche Meisterschaften und drei DFB-Pokalsiege. Bei allem Ruhm: Der „Porzer Jung“, wie er sich selbst bezeichnet, ist in all den Jahren nicht nur seiner Sportvereinigung und dem FC, sondern auch dem Fußball insgesamt treu geblieben. Ob als Pate des FVM-Ü60-Turniers oder als regelmäßiger Gast bei den unterschiedlichsten Amateurfußballspielen in der Region: Wolfgang Weber ist einfach bodenständig und ein feiner Mensch geblieben. Wir gratulieren sehr herzlich zum 75. Geburtstag, wünschen nur das Beste für die Zukunft und freuen uns auf viele weitere Begegnungen. (ebe)

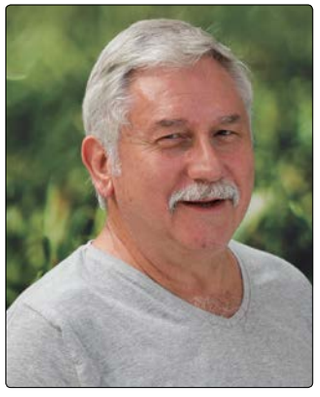
Zwei Ereignisse aus dem WM-Finale 1966 sind untrennbar mit Wolfgang Weber verbunden: sein Ausgleich in letzter Minute und das Wembley-Tor. Anfang Juli hielt der „Bulle“ den Ball aus dem Finale nochmals in den Händen.

75 Jahre

Ein echter Fan und Förderer des Fußballs am Mittelrhein feierte Mitte Mai seinen 75. Geburtstag. Rolf Thiel, langjähriger Vorsitzender des Verbandsspielausschusses und FVM-Ehrenmitglied, ist einfach ein zu großer Anhänger des Fußballs und Amateurfußballs, als dass er sich ehrenamtlich ganz zur Ruhe setzen könnte. Und so ist der Kölner bis heute im Fußballkreis unter anderem für die Pokalrunden verantwortlich. Als „FVM-Cheftechniker“ des FVM, Kreis- und FVM-Pokalspielleiter, Mitglied des WFLV- und DFB-Spielausschusses sowie Staffelleiter der NRW- und Regionalliga organisierte er mit großer Leidenschaft für den Fußball und für alle Ebenen die spieltechnischen Angelegenheiten. Im besten Sinne verantwortlich für die Liebe zum Fußball ist sein Heimatverein TFG Köln-Nippes 1878, bei dem er in jungen Jahren als Spieler kickte und später dann auch ehrenamtlich engagiert war. 1989 folgte das Engagement im Fußballkreis Köln, das er ab 1995 mit seiner Tätigkeit auf Verbandsebene ergänzte und wo er von 2004 bis 2016 den Vorsitz des Spielausschusses übernahm. Passend für einen echten Fußballer war übrigens auch das Datum seiner Auszeichnung mit dem Bundesverdienstkreuz gewählt: der Tag des Eröffnungsspiels bei der Weltmeisterschaft in Deutschland 2006. Es war die wohl höchste Ehrung, aber keineswegs die einzige der inzwischen unzähligen Auszeichnungen für Rolf Thiel. Verdient hat er sie wahrlich alle, denn sein Credo, die besten Lösungen für alle Vereine und den Spielbetrieb insgesamt zu finden, haben die Fußballer und Vereine immer sehr geschätzt – auf Kreis- wie auf Verbandsebene. Wir sagen „Danke“ für das großartige Engagement, gratulieren sehr herzlich nachträglich zum „Dreivierteljahrhundert“ und wünschen für die Zukunft alles Gute – vor allem Gesundheit und weiterhin viel Freude am Wirken für den Fußball! (Dirk Brennecke)

65. Geburtstag

Eduard „Edu“ Meinzer darf mit Fug und Recht behaupten, alle vier Weltmeisterschaften der deutschen Nationalmannschaft miterlebt zu haben. Bei der ersten, dem Wunder von Bern, war er gerade zwei Tage alt. 65 Jahre ist das nun her. Erinnern kann er sich an den ersten Titel natürlich nicht, gleichwohl lässt sich aber festhalten, dass Fußball – vielleicht auch aufgrund dieser weltmeisterlichen Verbindung – immer eine wichtige Säule im Leben des heutigen Heinsberger Kreisvorsitzenden gespielt hat. 35 Jahre war der gebürtige Bad Canstatter aktiver Spieler und Trainer, ebenso lange ist der ehemalige Berufssoldat inzwischen ehrenamtlich engagiert: Zunächst im Verein als stellvertretender Geschäftsführer, Fußballobmann und Ehrenamtsbeauftragter aktiv, widmete er sich früh seinem Interessengebiet im Freizeit- und Breitensport und brachte sich hier sowohl auf Vereins- als auch auf Kreis- und Verbandsebene ein – ehe 2004 der stellvertretende Kreisvorsitz im Fußballkreis Heinsberg folgte. 2007 übernahm er schließlich das Amt des Kreisvorsitzenden, das er bis heute innehat. Auch wenn der begeisterte FC-Fan mal nicht in Sachen Fußball unterwegs ist, gestaltet er seine Freizeit gern aktiv: Bergwandern, Rad- und Skifahren halten den Jubilar fit. Wir hoffen, dass das noch ganz lange so bleibt! Alles Gute zum besonderen Geburtstag und auf viele weitere Jahre! (Dirk Brennecke)



Fußball ist Leidenschaft

„Es war mir eine Ehre und immer eine große Freude, für diesen Verband und für den Fußball tätig sein zu dürfen.“ Alfred Vianden

Präsidentenwechsel beim FVM-Verbandstag

Alfred Vianden übergibt an Bernd Neuendorf

Wechsel auf der Kommandobrücke des FVM: Beim Verbandstag des Fußball-Verbandes Mittelrhein Ende Juni in Hennef wählten die Delegierten Bernd Neuendorf einstimmig zum Nachfolger von Alfred Vianden ins Amt des Präsidenten. Vianden verabschiedete sich in den ehrenamtlichen Ruhestand und wurde zum Ehrenpräsidenten ernannt.

Alfred Vianden (r.) gratuliert seinem Nachfolger Bernd Neuendorf zur einstimmigen Wahl in das Amt des Präsidenten

Es war ein ganz besonderer Moment – nicht nur für den noch amtierenden Präsidenten. Als Alfred Vianden nach seiner Abschiedsrede vom Mikrofon abtrat, wurde wohl jedem der Delegierten und Gäste in der Sportschule Hennef klar, dass eine Ära endet. „Es war mir eine Ehre und immer eine große Freude, für diesen Verband und für den Fußball tätig sein zu dürfen“, verabschiedete sich der 75-jährige Gielsdorfer nach 27 Jahren im Präsidium, davon zwölf an der Spitze des Fußball-Verbandes Mittelrhein, unter Standing Ovations. Eine Mischung aus Nostalgie, Wehmut und freudiger Anerkennung lag in der Luft – ebenso wie kurz danach eine des Neuanfangs und Aufbruchs, als die 143 Delegierten aus den neun Fußballkreisen Bernd Neuendorf zum neuen Präsidenten wählten. Der 58-jährige gebürtige Dürener war im November letzten Jahres einstimmig von Präsidium und Beirat für das Präsidentenamt des siebtgrößten Landesverbandes im deutschen Fußball nominiert worden, ebenso einstimmig fiel seine Wahl beim Verbandstag aus.

„Ich danke Ihnen sehr herzlich für Ihr Vertrauen und möchte mit Ihnen gemeinsam für eine weiterhin gute Entwicklung des Fußballs in unserer Region arbeiten“, so Neuendorf. „Der Fußball-Verband Mittelrhein ist im deutschen Fußball ebenso wie in Politik und Wirtschaft als sehr stark aufgestellter und innovativer Verband anerkannt. Wir wollen, dass das so bleibt“, kündigte Neuendorf an und übernahm in einer seiner ersten Amtshandlungen gern die Aufgabe, seinen Vorgänger zum Ehrenpräsidenten zu ernennen. „Alfred Vianden ist das Gesicht des FVM – weit über das Gebiet des Verbandes hinaus. Er hat bei seinem Engagement immer die Vereine im Blick gehabt und auf den Dialog gesetzt. Er ist nicht nur Fußballer durch und durch, sondern auch ein feiner Mensch“, fasste Neuendorf seine Eindrücke und die Grußworte von Bernhard Schwank, Abteilungsleiter im NRW-Sportministerium, DFB-Schatzmeister Dr. Stephan Osnabrügge, LSB-Präsident Walter Schneeloch und WDFV-Präsident Hermann Korfmacher zusammen. Vianden erhielt überdies für sein über 45-jähriges Engagement im Sport die goldene Ehrennadel des Landessportbundes NRW und den WDFV-Ehrenring.

Vier-Punkte-Plan

Den Blick nach vorn gerichtet, kündigte Neuendorf an, in der kommenden Wahlperiode vor allem die Themen Infrastruktur, gesellschaftliche Verantwortung, Digitalisierung und Ehrenamt weiter voranbringen zu wollen. „Unsere Aufgabe ist es, die Vereine zu unterstützen und auch gegenüber der Politik unseren Standpunkt weiterhin deutlich zu formulieren. In der Sportinfrastruktur gibt es erheblichen Nachholbedarf, viele Sportstätten sind in einem bedauernswerten Zustand. Ohne ordentliche Plätze, Vereinsheime und Umkleiden gibt es aber keinen Sport, keine Integration, keine Inklusion, keine Gesundheitsförderung, kein Miteinander“, erklärte Neuendorf und ergänzte: „Bessere Sport-

Das neue FVM-Präsidium 2019-2022 (v.l.): Rudi Rheinstädtler (Vorsitzender des Verbandsjugendausschusses), Kamil Niewiadomski (Vorsitzender des Verbandsausschusses für Rechts- und Satzungsfragen), Peter Oprei (Vorsitzender des Verbandsschiedsrichterausschusses), Mark Degenhardt (Vertreter der jungen Generation), Johanna Sandvoß (Vizepräsidentin), Hans-Christian Olpen (Vizepräsident), Anja Vianden (Präsidiumsmitglied für Digitalisierung), Alfred Vianden (Ehrenpräsident), Bernd Neuendorf (Präsident), Sascha Hendrich-Bächer (Leiter der Sportschule Hennef), Anja Hompesch (Vorsitzende des Verbandsausschusses für Frauenfußball), Ewald Prinz (Schatzmeister), Markus Müller (Vorsitzender des Verbandsspielausschusses), Helmut Waldhaus (Vorsitzender des Verbandsausschusses für Freizeit- und Breitensport), Dirk Brennecke (Geschäftsführer)

„Fußball hat eine ungemeine gesellschaftliche Kraft und daher eine besondere Verantwortung. Wir müssen Vorbilder sein." Bernd Neuendorf

Bernd Neuendorf (r.) überreicht seinem Vorgänger Alfred Vianden die Urkunde zur Ernennung zum FVM-Ehrenpräsidenten.

anlagen sind auch deshalb nötig, damit der Fußball seine gesamte gesellschaftliche Wirkung entfalten kann. Der Fußball hat eine ungemeine gesellschaftliche Kraft."

Auch der Digitalisierung räumt Neuendorf eine besondere Rolle ein. Im Verbandspräsidium wird der Aufgabenbereich deshalb künftig durch ein eigenes Ressort vertreten sein. „Wir müssen die Vereine von Bürokratie entlasten, damit sie ihrer eigentlichen Aufgabe – dem Fußball – nachgehen können. Zudem bietet die Digitalisierung uns vielfältige Möglichkeiten in der Qualifizierung", so Neuendorf. Im Thema eFootball sieht der 58-Jährige wiederum „eine Chance, gerade junge Leute an die Vereine zu binden." Um wieder mehr Menschen für das Ehrenamt zu begeistern, möchte der neue Präsident auch den Weg ins ehrenamtliche Engagement erleichtern: „Wir werden darauf achten, dass Menschen, die sich einbringen wollen, nicht durch immer mehr Paragraphen im Steuerrecht und zusätzliche bürokratische Anforderungen daran gehindert werden."

Das neue Präsidium

Personell geht Neuendorf mit einem auf weiteren fünf Positionen veränderten Verbandspräsidium in die Wahlperiode bis 2022. Johanna Sandvoß, bisher Präsidiumsmitglied für Medien, Kommunikation und Marketing, wurde in Nachfolge für den ausscheidenden Vizepräsidenten Jürgen Aust zur ersten Vizepräsidentin in der Geschichte des FVM gewählt. „Johanna Sandvoß ist ein hervorragendes Beispiel dafür, wie erfolgreich die Einbindung von jungen Menschen im FVM gelingt", freute sich Neuendorf über die Wahl der 33-Jährigen, die 2010 als Vertreterin der jungen Generation erstmals ins Verbandspräsidium gewählt wurde. „Die Entscheidung meines Vor-Vorgängers Karl-Josef Tanas im Jahr 2001, die Einbindung junger Menschen in unseren Gremien in der Satzung zu verankern, ist beispielgebend in Deutschland. Und ich danke Alfred Vianden und dem gesamten FVM-Team, dass sie das Thema weiter forciert haben, so dass auf dem DFB-Bundestag im September auf unsere Initiative hin darüber abgestimmt wird, dass auch die Besetzung von DFB-Gremien mit Vertretern der jungen Generation möglich wird. Nur wer jungen Menschen ein Mitbestimmungsrecht gibt, kann auch darauf hoffen, dass sie sich einbringen", sagte Neuendorf.

Weitere Personalia: Kamil Niewiadomski leitet künftig den bisher von Dr. Björn Schiffbauer geführten Verbandsausschuss für Rechts- und Satzungsfragen. Helmut Waldhaus übernimmt das Amt des Vorsitzenden des Verbandsausschusses für Freizeit- und Breitensport von Achim Buchholz, Anja Vianden ist als Präsidiumsmitglied künftig für den Bereich Digitalisierung verantwortlich und Mark Degenhardt folgt Dominik Jolk als Vertreter der jungen Generation. In ihren Ämtern bestätigt wurden Vizepräsident Hans-Christian Olpen, Schatzmeister Ewald Prinz, Markus Müller (Vorsitzender Verbandsspielausschuss), Anja Hompesch (Vorsitzende Verbandsausschuss für Frauenfußball) und Peter Oprei (Vorsitzender Verbandsschiedsrichterausschuss). Rudi Rheinstädtler, bereits beim Verbandsjugendtag Mitte Mai als Vorsitzender des Verbandsjugendausschusses wiedergewählt, wurde von den Delegierten des Verbandstages bestätigt.

Links: Standing Ovations für den neuen Ehrenpräsidenten. Rechts: Erste weibliche Vizepräsidentin im FVM: Johanna Sandvoß.

Rechts: Zahlreiche Ehrengäste kamen zum Verbandstag, hier v.l.: Walter Schneeloch, Eugen Gehlenborg, Dr. Stephan Osnabrügge, Bernhard Schwank, Jens-Peter Nettekoven

>> lesen Sie weiter auf Seite 10

„Wie kaum ein anderer steht Wolfgang Watzke für die Werte, die Egidius Braun für seine Stiftung ausgerufen hat. Das Credo ‚Fußball ist mehr als ein 1:0' trägt auch die Handschrift von WW." Eugen Gehlenborg

Vor dem parlamentarischen Teil des FVM-Verbandstages wurde Wolfgang Watzke (M.) mit dem Egidius-Braun-Preis für herausragendes soziales Engagement ausgezeichnet. Es gratulierten (v.l.) Stiftungsgeschäftsführer Tobias Wrzesinski, Eugen Gehlenborg (geschäftsführender Vorsitzender der DFB-Stiftung Egidius Braun und DFB-Vizepräsident), FVM-Präsident Alfred Vianden (jetzt FVM-Ehrenpräsident) und DFB-Schatzmeister Dr. Stephan Osnabrügge

Egidius-Braun-Preis für WW

Der Präsidentenwechsel war sicher ein ganz besonderer Moment dieses Verbandstages. Gleiches galt aber auch für die Verleihung des Egidius-Braun-Preises. Für den diesjährigen Preisträger kam sie jedenfalls völlig überraschend. Dass die Wahl des Präsidiums für diese Auszeichnung wiederum auf Wolfgang Watzke fiel, überraschte – außer ihn selbst – wohl niemanden im Saal. An der Seite von Egidius Braun realisierte Watzke eine Vielzahl von sozialen Projekten, darunter die seit 1986 bestehende Mexico-Hilfe, Fußball-Ferienfreizeiten, Kinderträume und 1:0 für ein Willkommen. „Wolfgang Watzke hat das soziale Gesicht des Fußballs entscheidend mitgeprägt und mitgestaltet. Wie kaum ein anderer steht er für die Werte, die Egidius Braun für seine Stiftung ausgerufen hat. Das Credo ‚Fußball ist mehr als ein 1:0' trägt auch die Handschrift von WW", erklärte daher auch Laudator Eugen Gehlenborg, geschäftsführender Vorsitzender der DFB-Stiftung Egidius Braun.

Fußball ist Leidenschaft

Ehrungen

Im Rahmen des Verbandstages ernannte der FVM Hubert Jung (linkes Foto, rechts), langjähriges FVM-Beiratsmitglied und Ehrenvorsitzender des Fußballkreises Euskirchen, zum Ehrenmitglied des Verbandes. WDFV-Schatzmeister Franz-Josef Kuckelkorn (Foto Mitte, rechts) erhielt wiederum gemeinsam mit Alfred Vianden aus den Händen des damaligen WDFV-Präsidenten Hermann Korfmacher (M.) den Ehrenring des WDFV. Zuvor hatte LSB-Präsident Walter Schneeloch (Foto unten, rechts) Alfred Vianden die goldene Ehrennadel des LSB verliehen.
Beim traditionellen Ehrungsabend vor dem Verbandstag sowie auf dem Verbandstag selbst hatte auch der FVM bereits langjährige und verdiente Ehrenamtler mit Verdienst- und Ehrennadeln des FVM sowie des DFB ausgezeichnet und Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter aus den Gremien des Verbandes verabschiedet. ←

Ehrungen

Wir sagen DANKE!

Danke ans Ehrenamt!

Es ist eine gute wie schöne Tradition, dass der FVM anlässlich des Verbandstages bzw. Verbandsjugendtages ehrenamtlich Engagierte auszeichnet und ihnen so für ihren oftmals Jahre währenden Einsatz im Fußball dankt. „Kein Verein, kein Kreis und kein Verband könnte die ‚Faszination Fußball' ohne das Engagement der ehrenamtlichen Mitarbeiter ermöglichen", fasste FVM-Ehrenpräsident Alfred Vianden einst treffend zusammen.

Die Ehrungen im Überblick:
Ehrungen anlässlich des FVM-Verbandstages
FVM-Ehrenpräsident: Alfred Vianden (Bonn)
FVM-Ehrenmitglied: Hubert Jung (Euskirchen)
Goldene FVM-Ehrennadel: Markus Müller (Köln), Peter Oprei (Aachen), Sabine Nellen (Düren), Karl Fassbender (Berg), Norbert Monschau (Euskirchen)
Silberne FVM-Ehrennadel: Michael Bernhardt (Berg), Helmut Hüdepohl (Aachen), Karl Köhnlein (Köln), Jochen Retsch (Rhein-Erft), Carlo Bollenbeck (Rhein-Erft), Hubert Korte (Rhein-Erft)
DFB-Verdienstnadel: Jürgen Aust (Köln), Michael Beitzel (Sieg), Sabine Nellen (Düren), Hans-Willi Ronig (Düren), Hans-Joachim Heine (Rhein-Erft), Egon Ronig (Euskirchen)
Goldene FVM-Verdienstnadel: Alexander Degeer (Köln)
Silberne FVM-Verdienstnadel: Patrick Effer (Sieg), Susanne Milden (Rhein-Erft), Maic Vitt (Sieg)
FVM-Ehrenamtspreis: Manfred Borrmann, Karin Pütz
Ehrungen anlässlich des Verbandsjugendtages
Goldenes WDFV-Jugendleiterehrenzeichen: Detlef Winkler (Köln), Wilfried Johnen (Rhein-Erft), Günter Scheidt (Aachen), Rudi Rheinstädtler (Düren), Konrad Bohnen (Heinsberg), Christoph Voßenkaul (Heinsberg)
Silbernes WDFV-Jugendleiterehrenzeichen: Lars Pollmann (Bonn)
Marko-Tillmann-Plakette für engagierte Nachwuchskräfte: Kai Recht (KSV Heimersdorf)

INFO

Videos zu:
- FVM-Highlights 2016-2019
- Nachbericht vom Verbandstag
- Bernd Neuendorf im Interview

und Bildergalerien zum Verbandstag finden Sie auf www.fvm.de.

Verbandsjugendtag 2019

„Einfach Fußball“

Das Motto ist einfach und gut. „Einfach Fußball“ lautet der Leitgedanke, unter dem der Verbandsjugendausschuss all seine Themen zur Weiterentwicklung des Kinder- und Jugendfußballs bündelt. Personell gab es keine Überraschungen.

So bleibt Rudi Rheinstädtler Vorsitzender Jugend am Mittelrhein. Die 92 Delegierten aus den neun Fußballkreisen des Verbandes wählten den 38-jährigen Jülicher Mitte Mai auf dem Verbandsjugendtag in der Sportschule Hennef einstimmig für weitere drei Jahre in das Amt des höchsten Jugendvertreters. Zum stellvertretenden VJA-Vorsitzenden wurde Detlef Knehaus aus Aachen gewählt, bislang Vorsitzender des Jugendausschusses des Fußballkreises Aachen, der auf den ausgeschiedenen Christian Will folgt.

Weitere personelle Veränderungen im VJA: Tanja Büscher und Andreas Herzog wurden als Nachfolger von Sabine Nellen bzw. Hans-Joachim Heine gewählt, die als langjährige Vorsitzende des Mädchen- bzw. Jungenspielausschusses nicht mehr für die neue Wahlperiode kandidiert hatten. Büscher und Herzog blicken dabei bereits auf Erfahrungen in ihren Ausschüssen zurück, denen sie nun vorstehen. Bei den Vertretern der jungen Generation gab es eine Neubesetzung: Dominik Coenen nimmt die Position von Ruben Graß ein, der als Beisitzer in den Jungenspielausschuss wechselt. Keine personelle Änderung ergab sich an der Spitze des Verbandsjugendsportgerichts: Jochen Retsch bleibt Vorsitzender. Die Wahl aller anderen Ausschuss- und Gremienmitglieder erfolgte einstimmig.

Rheinstädtler dankte den Delegierten für das Vertrauen. „Wir haben uns in den letzten drei Jahren gemeinsam sehr intensiv damit beschäftigt, wie wir den Kinder- und Jugendfußball weiterentwickeln wollen. Der offene Austausch aller Mitarbeiter auf Verbands-, Kreis- und Vereinsebene war dabei immens wichtig“, so Rheinstädtler, der auch die Aufgaben für die kommende Wahlperiode deutlich formulierte: „Trotz großer Bemühungen sind die Mannschaftszahlen, vor allem bei den Mädchen, in den letzten drei Jahren weiter zurückgegangen. Hierfür müssen wir Lösungen finden, damit wir weiter Kinder für den Fußball begeistern, aber sie ebenso auch länger an uns binden.“ Daher wird ein Schwerpunktthema der Mittelrhein-Jugend auch die Intensivierung der Zusammenarbeit von Vereinen mit Schulen und Kitas sein. „Diese Kooperationen sind für Vereine gerade im Hinblick auf die Mitgliederzahlen enorm wichtig, daher werden wir als FVM dieses Thema auch personell mit großer Priorität angehen.“

Auch den eingeschlagenen Weg zu Veränderungen im Kinderfußball wird der Verbandsjugendausschuss in der kommenden Wahlperiode weiterverfolgen und hat diese daher unter das Motto „Einfach Fußball“ gestellt. „Gerade im Kinderfußball müssen naturgemäß andere Voraussetzungen gelten, das ist aber bis heute nicht immer gegeben“, so Rheinstädtler. „Die Einführung kindgerechter Spielformen, wie das Bambini-Spielfest oder die Torhöhenverringerung bei F-Junioren, haben wir in Pilotprojekten schon mit einigen Kreisen erfolgreich umgesetzt. Unser Ziel ist es, diese Verbesserungen auch verbandsweit zu realisieren und im Idealfall natürlich, wie es bei der FairPlayLiga oder der Umstellung auf kleine Ballgrößen geschehen ist, auch bundesweit Veränderungen herbeizuführen“, sagt Rheinstädtler, der als weitere Schwerpunktthemen die Vereinfachung von Verwaltungsabläufen im Spielbetrieb und die Weiterentwicklung von E-Learning in FVM-Lehrgängen voranbringen möchte.←

Der VJA 2019-2022 (v.l.): Hans-Joachim Heine, Dominik Coenen, Lars Lüdeke, Rudi Rheinstädtler, Sebastian Knauth, Detlef Knehaus, Norbert Teipel, Andreas Herzog, Tanja Büscher, Karl-Heinz Witt

Die FVM-Gremien im Überblick

Präsidium, Ausschüsse, Instanzen 2019-2022

Das FVM-Präsidium

Präsident: Bernd Neuendorf
Vizepräsident/in: Hans-Christian Olpen, Johanna Sandvoß
Schatzmeister: Ewald Prinz
Vorsitzender des Verbandsspielausschusses: Markus Müller
Vorsitzende des Verbandsausschusses für Frauenfußball: Anja Hompesch
Vorsitzender des Verbandsjugendausschusses: Rudi Rheinstädtler
Vorsitzender des Verbandsschiedsrichterausschusses: Peter Oprei
Vorsitzender des Verbandsausschusses für Rechts- und Satzungsfragen: Kamil Niewiadomski
Vorsitzender des Verbandsausschusses für Freizeit- und Breitensport: Helmut Waldhaus
Präsidiumsmitglied für Digitalisierung: Anja Vianden
Vertreter der jungen Generation: Mark Degenhardt
Beratende Mitglieder: Dirk Brennecke (Geschäftsführer), Sascha Hendrich-Bächer (Leiter der Sportschule Hennef)

Ehrenpräsidenten: Dr. h.c. Egidius Braun, Alfred Vianden

Die Ausschüsse

Verbandsspielausschuss: Markus Müller (Vorsitzender), Max Leuchter, Michael Schnitzler, René Stoll, Patrick Zielezny (alle Beisitzer), Laurin Krohn (Vertreter der jungen Generation)

Verbandsausschuss für Frauenfußball: Anja Hompesch (Vorsitzende), Patrick Effer, Emilie Knopp, Susanne Milden (alle Beisitzer), Tülay Kayadibi (Vertreterin der jungen Generation)

Verbandsjugendausschuss: Rudi Rheinstädtler (Vorsitzender), Detlef Knehaus (stv. Vorsitzender), Andreas Herzog (Vorsitzender Jungenspielausschuss), Tanja Büscher (Vorsitzende Mädchenspielausschuss), Sebastian Knauth (Vorsitzender Jugendbildungsausschuss), Norbert Teipel (Vorsitzender Ausschuss für Fußball in Schule und Kita), Dominik Coenen, Lars Lüdeke (beide Vertreter der jungen Generation), Karl-Heinz Witt (Ehrenvorsitzender)

Fachausschüsse des VJA
Jungenspielausschuss: Andreas Herzog (Vorsitzender), Roman Achilles, Ruben Graß, Detlev Köhnen, Stefan Krämer (alle Beisitzer)

Mädchenspielausschuss: Tanja Büscher (Vorsitzende), Julia Breuer, Maximilian Decker, Karl Fassbender, Susanne Kasperczyk (alle Beisitzer)

Jugendbildungsausschuss: Sebastian Knauth (Vorsitzender), Christoph Binot, Jonathan Kipper, Frank Wildermuth (alle Beisitzer)

Ausschuss für Fußball in Schule und Kita: Norbert Teipel (Vorsitzender), Andree Kaufmann, Riccardo Marangi, Wolfgang Speier (alle Beisitzer)

Verbandsschiedsrichterausschuss: Peter Oprei (Vorsitzender), Michael Bernhardt, Michael Beitzel, Helmut Hüdepohl, Alexander Degeer, Sven Körfer, Hans-Willi Ronig (alle Beisitzer), Jorge Morillo Ramirez (Vertreter der jungen Generation)

Verbandsausschuss für Freizeit- und Breitensport: Helmut Waldhaus (Vorsitzender), Sarah Jannusch, Hartwig Schumacher, Wolfgang Sieben, Dirk Wohlfeil (alle Beisitzer), Sebastian Sander (Vertreter der jungen Generation)

Verbandsausschuss für Rechts- und Satzungsfragen: Kamil Niewiadomski (Vorsitzender), Christoph Goerke, Dennis Hennecken, Dr. Norbert Toporowsky (alle Beisitzer), Markus Meier (Vertreter der jungen Generation)

Die Instanzen

Verbandssportgericht: Thomas Riedel (Vorsitzender), Stefan Flock, Robert Deller, Martina Lambertz, Manuel Plützer (alle Beisitzer), Kaan Haydan (Vertreter der jungen Generation)

Bezirkssportgericht I: Norbert Schneider (Vorsitzender), Matthias Faulenbach, Helmut Küpper, Dr. Daniel Schlering, Sven Steinhoff (alle Beisitzer), Romina Küpper (Vertreterin der jungen Generation)

Bezirkssportgericht II: Thorsten Peters (Vorsitzender), Carlo Bollenbeck, Christian Lex, Gregor Müller, Marc Waldhausen (alle Beisitzer)

Verbandsjugendsportgericht: Jochen Retsch (Vorsitzender), Martin Deller, Wilfried Johnen, Günter Kolvenbach (alle Beisitzer), Thomas Bähr (Vertreter der jungen Generation)

Kassenprüfer: Michael Closse, Michael Herpers, Regina Schier

„Die Harmonie der drei Landesverbände unter dem Dach des Regionalverbandes ist für mich eine zentrale Aufgabe und eine zentrale Herausforderung.“ Peter Frymuth

WDFV-Verbandstag

Wechsel an der NRW-Spitze

Peter Frymuth ist der neue Präsident des Westdeutschen Fußballverbandes (WDFV). Der 62 Jahre alte Düsseldorfer wurde Mitte Juli beim ordentlichen Verbandstag des WDFV im Deutschen Fußballmuseum in Dortmund von den 168 Delegierten der drei Landesverbände Fußball-Verband Mittelrhein (FVM), Fußballverband Niederrhein (FVN) und Fußball- und Leichtathletik-Verband Westfalen (FLVW) einstimmig in das Amt gewählt. Peter Frymuth, der seit sechs Jahren den Fußballverband Niederrhein anführt, hatte bereits seit 2013 als Vizepräsident im Präsidium des Regionalverbandes maßgebliche Akzente gesetzt.

Das auf dem WDFV-Verbandstag für drei Jahre gewählte WDFV-Präsidium (v.l.): Hans-Christian Olpen, Peter Wolf, Manfred Schnieders, Thomas Küpper, Christoph Schäfer, Sascha Hendrich-Bächer, Jürgen Kreyer, Bernd Neuendorf, Peter Frymuth, Gundolf Walaschewski, Marianne Finke-Holtz, Andreas Thiemann, Manfred Abrahams, Holger Bellinghoff und Martin Hornberger.

„Die Harmonie der drei Landesverbände unter dem Dach des Regionalverbandes ist für mich eine zentrale Aufgabe und eine zentrale Herausforderung. Dieser Teamgedanke soll seine Fortsetzung finden. Sehen Sie mich in diesem Team als Spielführer, aber nicht als filigrane Nummer Zehn, sondern als der, der versucht, gemeinsam zu sortieren“, sagte Peter Frymuth. Er ist zudem Vizepräsident Spielbetrieb und Fußballentwicklung des Deutschen Fußball-Bundes (DFB).

Sein Vorgänger Hermann Korfmacher wurde im Anschluss an eine würdevolle Verabschiedung von den Delegierten des Verbandstages zum Ehrenpräsidenten ernannt. Korfmacher hatte die Geschicke des Regionalverbandes seit 2003 gelenkt. „Diese Fußballfamilie in Nordrhein-Westfalen ist etwas ganz Besonderes. Sie ist eine echte GmbH – eine Gesellschaft mit besonderer Harmonie. Mein größter Wunsch ist, dass dies auch so bleiben möge“, erklärte Hermann Korfmacher auf dem Verbandstag im Rahmen seiner persönlichen Bilanz.

Die Mittelrheiner Heinz-Hubert Werker (l.), Franz-Josef Kuckelkorn (2.v.l.) und Alfred Vianden (r.) wurden zu WDFV-Ehrenmitgliedern ernannt, Hermann Korfmacher (2.v.r.) ist neuer WDFV-Ehrenpräsident.

FVM-Präsident Bernd Neuendorf wurde von den Delegierten zum neuen Vizepräsidenten gewählt, weitere FVM-Vertreter im WDFV-Präsidium sind der neue Schatzmeister Sascha Hendrich-Bächer sowie weiterhin Thomas Küpper als Vorsitzender des Satzungsausschusses und FVM-Vizepräsident Hans-Christian Olpen als Beisitzer.

Eine besondere Ehre wurden dem FVM-Ehrenpräsidenten und bisherigen WDFV-Vizepräsidenten Alfred Vianden sowie dem bisherigen WDFV-Schatzmeister Franz-Josef Kuckelkorn und Heinz-Hubert Werker als früherem Vorsitzenden des Verbandsgerichts zuteil: Sie wurden zum Dank für ihr langjähriges herausragendes Engagement zu Ehrenmitgliedern des WDFV ernannt. ←

>> Alle Informationen zum WDFV-Verbandstag finden Sie auch auf www.wdfv.de.

WDFV-Präsidium

Präsident: Peter Frymuth (FVN)
Vizepräsidenten: Bernd Neuendorf (FVM), Gundolf Walaschewski (FLVW), Jürgen Kreyer (FVN)
Schatzmeister: Sascha Hendrich-Bächer (FVM)
Vorsitzender Fußballausschuss: Manfred Schnieders (FLVW)
Vorsitzende Frauenfußballausschuss: Marianne Finke-Holtz (FLVW)
Vorsitzender Jugendausschuss: Holger Bellinghoff (FLVW)
Vorsitzender Schiedsrichterausschuss: Andreas Thiemann (FVN)
Vorsitzender Ligaausschuss: Martin Hornberger (FLVW)
Vorsitzender Satzungsausschuss: Thomas Küpper (FVM)
Beisitzer: Hans-Christian Olpen (FVM), Manfred Abrahams (FVN), Peter Wolf (FLVW)
Beratend: Christoph Schäfer (WDFV-Geschäftsführer)

FVM-Vertreter in WDFV-Ausschüssen/-kommissionen/-instanzen

Fußballausschuss: Markus Müller, Patrick Zielezny
Frauenfußballausschuss: Anja Hompesch
Jugendausschuss: Rudi Rheinstädtler
Schiedsrichterausschuss: Michael Bernhardt, Peter Oprei
Satzungsausschuss: Thomas Küpper (Vorsitzender)
Ligaausschuss: Dirk Dreher
Kommission Mädchenfußball: Tanja Büscher (Vorsitzende), Detlef Knehaus
Kommission für Schule und Kita: Norbert Teipel
Kassenprüfer: Egon Ronig
Sportgericht: Hubert Jung (Vorsitzender), Robert Deller
Verbandsgericht: Christoph Goerke, Wolfram Witzel, Rolf Mauritz, Dr. Gerd Thissen (beide BDFL)
Jugendsportgericht: Fabian Baldauf, Murat Yalcin, Rolf Mauritz (BDFL)
Verbandsjugendgericht: Helmut Holländer (Vorsitzender), Dr. Daniel Schlering, Dr. Gerd Thissen (BDFL)

Die Besten am Mittelrhein

Am Ende einer langen Saison stehen sie fest, die Meister, Auf- und Absteiger der Verbandsstaffeln im Fußball-Verband Mittelrhein. EINSZUEINS stellt Ihnen die jubelnden Meister der Verbandsstaffeln vor und präsentiert **„die Besten am Mittelrhein“.**

Die Mittelrheinmeister 2018/19

Mittelrheinmeister Herren: SV Bergisch Gladbach 09

Mittelrheinmeister B-Junioren: TSV Alemannia Aachen

Mittelrheinmeister Frauen: SV Menden

Mittelrheinmeister C-Junioren: SC Fortuna Köln

Mittelrheinmeister A-Junioren: FC Viktoria Köln

Mittelrheinmeister U14-Junioren: SC Fortuna Köln

Bildergalerie: Hier geht's zur Bildergalerie aller Meister und Aufsteiger 2018/19

Mittelrheinmeister D-Junioren: FC Viktoria Köln

Mittelrheinmeister B-Juniorinnen: RW Merl

Mittelrheinmeister C-Juniorinnen: TSV Alemannia Aachen

Die Meister und Staffelsieger der Verbandsstaffeln 2018/19

Herren	
Mittelrheinliga	SV Bergisch Gladbach 09
Landesliga, Staffel 1	FC Pesch
Landesliga, Staffel 2	SpVg. Wesseling-Urfeld
Bezirksliga, Staffel 1	SpVg. Porz
Bezirksliga, Staffel 2	1. FC Spich
Bezirksliga, Staffel 3	SF Düren
Bezirksliga, Staffel 4	Kohlscheider BC
Frauen	
Mittelrheinliga	SV Menden
Landesliga, Staffel 1	SC West Köln
Landesliga, Staffel 2	GW Brauweiler
Bezirksliga, Staffel 1	TSV Wolsdorf
Bezirksliga, Staffel 2	SC Wißkirchen
Bezirksliga, Staffel 3	SV Weiden
Junioren	
Mittelrheinliga A-Junioren	FC Viktoria Köln
Bezirksliga A-Junioren, Staffel 1	JFV Siebengebirge
Bezirksliga A-Junioren, Staffel 2	VfL 08 Vichttal
Mittelrheinliga B-Junioren	TSV Alemannia Aachen
Bezirksliga B-Junioren, Staffel 1	Bonner SC II
Bezirksliga B-Junioren, Staffel 2	TSV Alemannia Aachen II
Mittelrheinliga C-Junioren	SC Fortuna Köln
Bezirksliga C-Junioren, Staffel 1	FC Viktoria Köln
Bezirksliga C-Junioren, Staffel 2	SC Fortuna Köln
Bezirksliga C-Junioren, Staffel 3	1. FC Düren
Bezirksliga C-Junioren, Staffel 4	VfL 08 Vichttal
Mittelrheinliga U14-Junioren	SC Fortuna Köln
Bezirksliga U14-Junioren, Staffel 1	FC Viktoria Köln
Bezirksliga U14-Junioren, Staffel 2	1. JFS Köln
Bezirksliga U14-Junioren, Staffel 3	TSV Alemannia Aachen
Mittelrheinliga D-Junioren	FC Viktoria Köln
Bezirksliga D-Junioren, Staffel 1	FC Viktoria Köln
Bezirksliga D-Junioren, Staffel 2	SC Fortuna Bonn
Bezirksliga D-Junioren, Staffel 3	TSV Alemannia Aachen
Juniorinnen	
Mittelrheinliga B-Juniorinnen	RW Merl
Bezirksliga B-Juniorinnen, Staffel 1	Union BW Biesfeld
Bezirksliga B-Juniorinnen, Staffel 2	SSV Walberberg
Bezirksliga B-Juniorinnen, Staffel 3	TuS Jahn Hilfarth
Mittelrheinliga C-Juniorinnen	TSV Alemannia Aachen
Bezirksliga C-Juniorinnen, Staffel 1	GW Brauweiler
Bezirksliga C-Juniorinnen, Staffel 2	SV Menden

Bitburger-Pokalsieger Herren: Alemannia Aachen

ARAG-Pokalsieger B-Junioren: 1. FC Köln

FVM-Pokalsieger Frauen: SC Fortuna Köln

FVM-Pokalsieger A-Junioren: 1. FC Köln

FVM-Pokalendspiele
Pokalsieger 2019

BITBURGER-POKALFINALE HERREN:
Alemannia Aachen – Fortuna Köln 3:1 (1:1)

FVM-POKALFINALE FRAUEN:
Vorwärts GW Brauweiler – SC Fortuna Köln 0:2 (0:1)

FVM-POKALFINALE A-JUNIOREN:
1. FC Köln – Bayer 04 Leverkusen 1:0 (0:0)

ARAG POKALFINALE B-JUNIOREN:
SC Fortuna Köln – 1. FC Köln 4:5 n.E. (1:0; 1:1; 1:1)

ARAG POKALFINALE C-JUNIOREN:
SC Fortuna Köln – FC Viktoria Köln 5:2 n.E. (0:0; 1:1; 1:1)

ARAG POKALFINALE D-JUNIOREN:
SV Weiden – TSV Alemannia Aachen 0:5 (0:2)

ARAG POKALFINALE B-JUNIORINNEN:
Bayer 04 Leverkusen – 1. FC Köln 3:0 (2:0)

ARAG POKALFINALE C-JUNIORINNEN:
1. FC Köln – GW Brauweiler 9:0 (5:0)

ARAG JUGENDPOKAL

ARAG-Pokalsieger C-Junioren: SC Fortuna Köln

ARAG-Pokalsieger D-Junioren: TSV Alemannia Aachen

ARAG-Pokalsieger B-Juniorinnen: Bayer 04 Leverkusen

ARAG-Pokalsieger C-Juniorinnen: 1. FC Köln

Schiedsrichter-Aufsteiger

So starten die Unparteiischen in die neue Spielzeit

Nicht nur für die Mannschaften, auch für die Schiedsrichter ergeben sich für die neue Saison mitunter neue Spielklassen. Der Fußball-Verband Mittelrhein stellt die Unparteiischen der überregionalen Spielklassen und die Aufsteiger innerhalb der Verbandsstaffeln des FVM vor.

Nico Fuchs (vorn) steht in der kommenden Saison in der 3. Liga an der Linie.

Viola Funke hat den Sprung zur Assistentin in der 2. Frauen-Bundesliga geschafft.

Sascha Stegemann (Fußballkreis Sieg) und **Frederick Assmuth** (Berg) werden weiterhin in der **1. Bundesliga** als Schiedsrichter bzw. Schiedsrichterassistent aktiv sein. Darüber hinaus hat Sascha Stegemann zu Beginn des Jahres den Sprung auf die **FIFA-Liste** geschafft. **Andreas Steffens** (Euskirchen), **Dominik Jolk** (Berg) und **Mitja Stegemann** (Sieg) bleiben Assistenten in der **2. Bundesliga.** Gleichzeitig wird Mitja Stegemann als Schiedsrichter in der **3. Liga** eingesetzt. Darüber hinaus konnte sich **Nico Fuchs** (Berg) als 3. Liga-Assistent qualifizieren und bildet zusammen mit Assistent **Niklas Dardenne** (Euskirchen) und Schiedsrichter Mitja Stegemann ein komplettes FVM-Team in der 3. Liga.

Im Frauenbereich geht **Laura Duske** (Köln) in ihre dritte Saison in der **1. Frauen-Bundesliga**. **Katharina Gerhard** (Bonn) assistiert weiterhin in der 1. Frauen-Bundesliga und ist zeitgleich als Schiedsrichterin in der **2. Frauen-Bundesliga** aktiv. **Viola Funke** (Berg) hat den Aufstieg als Assistentin in die 2. Frauen-Bundesliga geschafft, in der **Hannah Riederer** (Berg) bereits als Assistentin tätig ist. Hannah Riederer leitet zudem Spiele in der **B-Juniorinnen-Bundesliga**. Das einzige SR-Team in der B-Juniorinnen-Bundesliga komplettieren **Milena Lacey** (Bonn) und **Verena Lustek** (Euskirchen) als Assistentinnen.

Aus der B-Junioren-Bundesliga wurden **Tarik Damar** (Rhein-Erft) und **Dominik Mynarek** (Düren) nun in die **A-Junioren-Bundesliga** eingestuft. Deren Plätze in der B-Junioren-Bundesliga werden neu von **Tobias Esch** (Sieg) und **Lukas Koch** (Heinsberg) besetzt. Assistieren werden in den **A- und B-Junioren-Bundesligen** **Sandro Prescha** (Köln), **Birger Tissen** und **Jan-Philipp Schöneseiffen** (beide Bonn), **Lukas** und **Philipp Dahmann** (beide Sieg), **Sebastian Schnitzle**r (Rhein-Erft), **Paul Schwering** (Aachen) und **Moritz Klein** (Düren). ←

Die weiteren Aufsteiger auf Landesverbandsebene

Aufstieg in die Mittelrheinliga: Eric Schell (Berg), **Tarik Damar** (Rhein-Erft) und **Dominik Mynarek** (Düren).
Aufstieg in die Landesliga: **Sandro Prescha** (Köln), **Sherwin Moradi**, **Hannah Riederer**, **Viola Funke** (alle Berg) und **Paul Schwering** (Aachen).
Aufstieg in die Bezirksliga: Batuhan Cavdar, **Onur Celik**, **Niko Hellwig**, **Tom Kimmig**, **Tim Lackler**, **Manuela Stüßer**, **Alexander Werne** und **Konstantinos Vassiliadis** (alle Köln), **Maximilian Breuers** und **Maurice Stubenrauch** (beide Bonn), **Tobias Esch**, **Domenico Garofalo** und **Thorsten Schröder** (alle Sieg), **Tom-Yannick Eßer**, **Nick Herbrig** und **Dominik Schmitz** (alle Berg), **Tobias Bung**, **Björn Lehmann**, **Michael Schnitzler** und **Niklas Seeliger** (alle Euskirchen), **Shahryar Ahmadi**, **Lukas Fischer**, **Tobias Keilholz**, **Maurice Pauli** und **Marius Wagener** (alle Rhein-Erft), **Thomas Eberius**, **Mustafa Kosa**r und **Roman-Tobias Ronken** (alle Aachen), **Nino Bergs** und **Peter Weidenfeld** (beide Düren), **Felix Haller** und **Joèl Neyka** (beide Heinsberg)
Aufstieg in die WDFV-Futsal-Regionalliga: **Arian Rakin**

FVM-Nachwuchsförderkader 2019/20

Perspektivkader: Sandro Prescha (Köln), **Jan-Philipp Schöneseiffen** und **Birger Tissen** (beide Bonn), **Tobias Esch** und **Lukas Dahmann** (beide Sieg), **Tarik Damar** und **Sebastian Schnitzler**, (beide Rhein-Erft), **Paul Schwering** (Aachen), **Dominik Mynarek** und **Moritz Klein** (beide Düren), sowie **Lukas Koc**h (Heinsberg)

JSR-Verbandsförderkader: Nils Leichert und **Felix Piepenbring** (beide Köln), **Benjamin Hatterscheid** und **Julien Fryges** (beide Sieg), **Martin Ewen** und **Nick Wild** (beide Rhein-Erft), **Eva Kastenholz** (Düren), **Lutz Meyersiek** und **Oliver Körfer** (beide Heinsberg)

Überregionale Meister

FVM-Teams mit starker Bilanz

Auch in den Bundes- und Regionalligen haben sich einige FVM-Teams an die Spitze geschoben. Ganz vorn dabei: der 1. FC Köln. **Wir gratulieren sehr herzlich und wünschen viel Erfolg in der neuen Saison!!**

Direkter Wiederaufstieg: Der 1. FC Köln steigt in Mainz nach einem Jahr Zweitklassigkeit wieder in die 1. Bundesliga auf. Die Meisterschale gab es nach dem letzten Heimspiel der Saison gegen Jahn Regensburg, eine Woche zuvor hatten die Kölner den Aufstieg bereits gegen Greuther Fürth perfekt gemacht.

Ein Jahr nach dem Abstieg machten auch die Frauen des 1. FC Köln den direkten Wiederaufstieg in die höchste deutsche Spielklasse perfekt. Mit einem 2:1-Sieg im heimischen Franz-Kremer-Stadion gegen den 1. FC Saarbrücken tüteten die Kölnerinnen den Aufstieg ein und beendeten die Saison als Zweitligameister.

Packender Endspurt mit Happy End: Obwohl der FC Viktoria Köln das Aufstiegsrennen in der Regionalliga West trotz guter Ausgangslage auf den letzten Metern noch einmal spannend gestaltete, feierte das Team am Saisonende als Meister den lang ersehnten Aufstieg in die Dritte Liga.

Sensation in Dortmund: Den B-Junioren des 1. FC Köln gelang mit dem Gewinn der Deutschen Meisterschaft eine Sensation. Im Endspiel setzte sich die Elf aus der Domstadt vor 10.000 Zuschauern mit 3:2 gegen den amtierenden B-Jugend-Meister Borussia Dortmund durch. Für die Kölner B-Junioren ist es nach 1990 und 2011 die dritte Deutsche Meisterschaft.

Änderungen zur Spielzeit 2019/20

Saisonneuerungen

Die neue Saison bringt auch in diesem Jahr wieder einige Veränderungen im Fußball-Verband Mittelrhein mit sich. Berücksichtigt haben die Spielausschüsse bei ihren Planungen auch das Feedback der Vereine aus den verschiedenen Dialog-Veranstaltungen. Das ändert sich im Spielbetrieb 2019/20.

Saisoneröffnung beim SV Breinig
Die neue Spielzeit am Mittelrhein startet am Freitag, 23. August. Der SV Breinig empfängt bei der offiziellen FVM-Saisoneröffnung um 19.30 Uhr den SV Eilendorf. Im Rahmen dieses Spiels zeichnet der FVM zudem die Sieger im ODDSET-Fair-Play-Pokal der Herren und FVM-Fair-Play-Pokal der Frauen und Junioren aus. „Wir freuen uns auf eine tolle Kulisse“, erklärt der Vorsitzende des Verbandsspielausschusses, Markus Müller. „Nachdem wir im letzten Jahr einen äußerst gelungenen Saisonauftakt in Freialdenhoven mit über 1000 Zuschauern gefeiert haben, haben wir das Mittelrheinliga-Konzept fortgesetzt. Breinig hat uns mit seiner Bewerbung überzeugt, das Lokalderby gegen Eilendorf lässt auf einen stimmungsvollen Start der neuen Spielzeit hoffen.“

• • •

Nichtantritt: Herren- und Frauen-Mannschaften, die nach dem 1. Mai nicht mehr antreten, werden nicht mehr nur mit einem Ordnungsgeld bestraft, sondern pro Spiel auch mit einem Abzug von drei Punkten. Dieser wird auf die neue Saison angerechnet. Beispiel: Tritt ein Team in den letzten beiden Spielen nicht an, startet die Mannschaft in der Folgesaison mit minus sechs Punkten. Maximal neun Zähler können einem Verein abgezogen werden, auch bei einem Abstieg werden die Minuspunkte mit in die neue Saison genommen. „Wir kommen damit dem Wunsch vieler Vereine nach“, erklärt Müller. „Denn der Wettbewerb hatte sich teilweise enorm verzerrt, weil Mannschaften zum Saisonende nicht mehr angetreten sind. Die Regelung schafft hoffentlich Abhilfe.“

• • •

Auswechslungen: Von der Kreis- bis zur Regionalliga und im Pokal darf bei Herren, Frauen und in der Jugend ab der kommenden Spielzeit vier Mal gewechselt werden. „Bisher gab es diese Regelung schon in der Verlängerung im Pokal“, erklärt Müller. Nun wird es auf alle Wettbewerbe ausgeweitet. Im Pokal der Herren und Frauen entfällt dafür eine weitere und damit fünfte Auswechslung in der Verlängerung, diese ist bei den B- und C-Juniorinnen aber möglich. Bei den Frauen wird zudem das „Wiedereinwechseln“ auch in der Bezirksliga eingeführt. Dies war bisher nur auf Kreisebene möglich.

Ein Spieler, der ausgewechselt wird, muss das Spielfeld übrigens über die nächste Begrenzungslinie verlassen und nicht mehr wie bisher an der Mittellinie. „Damit soll verhindert werden, dass die Auswechslung zum Zeitschinden genutzt wird“, so Müller. Der Schiedsrichter kann aber auch anzeigen, wo der Spieler das Spielfeld zu verlassen hat.

• • •

Bitburger-Pokal: Der FVM möchte den Pokalwettbewerb weiter bis in die Kreisebene hinein stärken – und hat daher die Kreispokal-Prämien für die Plätze 1 bis 4 verdoppelt. Der Sieger erhält demnach 1.000 Euro, der Zweite 500 Euro, der Drittplatzierte 300 Euro und der Vierte 200 Euro. Dazu gibt es neue Bälle vom FVM-Partner Derbystar. Im Bitburger-Pokal, also dem Wettbewerb auf Verbandsebene, erhalten die Verlierer der 1. und 2. Runde, die bislang leer ausgingen, fünf bzw. zehn Derbystar-Bälle.

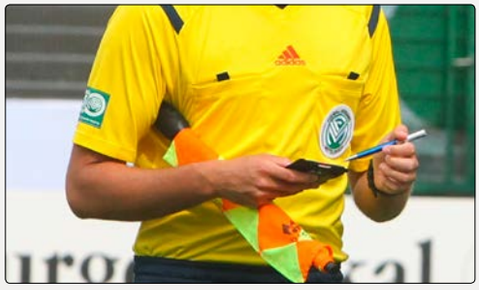
Wer sich jetzt schon die Termine vormerken will: Am 3. Oktober ist wieder großer Kreispokalfinaltag mit Endspielen in fast allen Kreisen – dann voraussichtlich mit einem „Finaltag der Amateure“ auf Kreisebene. „Wir sind gerade in Gesprächen mit unseren regionalen Bewegtbild-Partnern, die Spiele zu übertragen“, erklärt die für Medien & Kommunikation verantwortliche FVM-Vizepräsidentin Johanna Sandvoß. „Wir wollen die Erfolgsgeschichte des Finaltags weiterentwickeln und bis in die Kreise spielen.“ Auch der Termin für die Auslosung der 1. Runde auf Verbandsebene steht schon fest: Montag, 7. Oktober, 19.00 Uhr, wie gewohnt bei Facebook live.

• • •

Werbung: Künftig ist Trikotwerbung neben Brust und Ärmeln auch auf den Hosenbeinen möglich. Gemeldet werden Werbepartner, wie schon bei Brust- und Ärmelwerbung, an den Verband.

• • •

Schiedsrichter: Jeder Verein, der am Spielbetrieb teilnimmt, ist verpflichtet, selbst Schiedsrichter zu stellen. Das hat sich gerade für kleine Vereine in der Vergangenheit oft als Problem dargestellt. Ergebnis: Zahlung von Schiedsrichter-Untersoll-Gebühren, die die Vereine belasten. „Wir haben Anpassungsbedarf gesehen“, erklärt der Vorsitzende des Schiedsrichterausschusses, Peter Oprei. „Wir wollten gerade die kleineren Vereine entlas-



ten und zugleich die Ausbildung von Jungschiedsrichtern stärker anerkennen.“ Die Schiedsrichter-Verantwortlichen haben daher ein Konzept erarbeitet. Demnach sollen die Vereine künftig in etwa so viele Schiedsrichter stellen, wie in ihrem Ligabetrieb für ein Spiel benötigt werden. Regional- und FVM-Ligisten müssen folglich drei Unparteiische stellen, da im Gespann gepfiffen wird. Kreisligisten müssen hingegen nur einen Schiedsrichter stellen. Außerdem werden Jungschiedsrichter ab sofort als vollwertige Referees auf das Vereinskontingent angerechnet. Die komplette Übersicht finden Interessierte auf fvm.de.

• • •

Aufstieg von Spielgemeinschaften: Es bleibt dabei: Spielgemeinschaften dürfen nicht in die Verbandsspielklassen aufsteigen. Wird eine Spielgemeinschaft Meister, steigt der Zweitplatzierte auf und der Dritte geht in den Quotientenvergleich mit den Vizemeistern der anderen Kreisligen A. „Spielgemeinschaften bleiben Notgemeinschaften, die wir gern im Breitensport und damit auf Kreisebene akzeptieren, um Fußball zu ermöglichen“, erklärt Müller. „Für die Verbandsebene ergeben sich bei Spielgemeinschaften aber mehr Fragen und Probleme als Lösungen. Daher bleibt es hier bei der bisherigen Regelung.“

Mädchenspielfeste

Ähnlich wie bei den Bambini werden künftig auch bei den Mädchen so genannte Mädchenspielfeste für E- und F-Juniorinnen sowie Grundschülerinnen angeboten. „Unser Ziel ist es, eine kreisübergreifende Plattform für Mädchen anzubieten“, erklärt die Vorsitzende des Mädchenspielausschusses, Tanja Büscher. „Und sportlich geht es um die kindgerechte Heranführung an den Fußball“, so Büscher. Auf dem Programm stehen daher vor allem Stationen mit Ball und Funino-Aktivitäten, ein Turnier umfasst ca. 1,5 bis 2 Stunden. Organisiert werden die Turniere über das DFBnet.

INFO

Regeländerungen zur neuen Saison (gültig seit dem 1. Juli)

Seitenwahl: Vor dem Spiel kann der Spielführer einer Mannschaft, der beim Münzwurf des Schiedsrichters gewinnt, ab sofort wieder zwischen Seitenwahl und Anstoß entscheiden. Bisher war nur die Seitenwahl möglich.

Schiedsrichterball: Beim Schiedsrichterball ist nur noch ein Spieler der Mannschaft beteiligt, die den Ball zuletzt berührt hat. Alle anderen Spieler müssen einen Abstand von mindestens 4m zum Ball einhalten. Schiedsrichterball gibt es auch, wenn der Ball auf dem Spielfeld ein Mitglied des Schiedsrichterteams berührt und der Ballbesitz dadurch wechselt oder gar ein Tor erzielt wird.

Abstoß: Beim Abstoß darf der Ball jetzt auch im Strafraum von einem Mitspieler angenommen werden. Gegnerische Spieler müssen den Strafraum aber weiterhin vor dem Abstoß verlassen haben, es sei denn, sie bleiben passiv.

Freistoß: Bei Freistößen innerhalb des eigenen Strafraums ist der Ball auch im Spiel, wenn er mit dem Fuß gespielt wurde. Gegnerische Spieler müssen außerhalb des Strafraums stehen. Bilden drei oder mehr Spieler der verteidigenden Mannschaft beim Freistoß eine Mauer, müssen die Spieler der angreifenden Mannschaft einen Mindestabstand von 1m zur Mauer einhalten.

Strafstoß: Beim Elfmeter muss der Torwart nur noch mit einem Fuß auf oder über der Torlinie bleiben.

Handspiel: Mit der Hand erzielte Tore zählen nicht, unabhängig von der Art des Handspiels. Ansonsten liegt beim Handspiel der Fokus auf dem Kriterium „Vergrößerung der Körperfläche“. Schießt sich ein Spieler selbst an oder nutzt er den Arm zum Abstützen bei einer Grätsche, soll das Handspiel nicht bestraft werden.

Verwarnungen für Trainer: Auch für Trainer sind jetzt Gelbe, Gelb-Rote und Rote Karten möglich. Es gibt zum Beispiel bei wiederholtem oder übertriebenem Reklamieren Gelb und bei Schiedsrichterbeleidigung Rot.

>> **Alle Infos auch auf** www.fvm.de

NEWS AUS DEM HANDICAP-FUSSBALL

FVM-Liga inklusiv: Vereint in einer Leidenschaft

In der neuen „FVM-Liga inklusiv“ spielen Akteure mit und ohne Handicap Seite an Seite, weil sie die Begeisterung für den Fußball teilen. **Die ersten Meister heißen SC Brück und Tabalingo I.**

Tabalingo ist ein starker Motor für den Inklusionsfußball am Mittelrhein.

Hinter Jakob Wegener und seinen Mitstreitern liegt eine Premiere, die zweifellos Lust auf mehr macht. Zum ersten Mal initiierte der FVM in der Saison 2018/19 eine inklusive Liga. Also Meisterschaftsrunden für Mannschaften, deren Spieler mit und ohne Handicap durch das Leben gehen, die aber allesamt eine Leidenschaft eint: die Liebe zum Passen, Dribbeln, Flanken, Schießen – kurz, zum Fußball. „Diese Begeisterung steht über allem“, sagt Wegener, der die Saison als Staffelleiter begleitete.

Das Feld der Mannschaften teilte sich dabei in eine Konkurrenz für Teams mit unter 17-jährigen und eine für Formationen mit älteren Akteuren. Weil es bereits vor der Premieren-Spielzeit in loser Folge Treffen und Spiele von Inklusionsmannschaften gegeben hatte, behielt man die Turnierform bei. „Abgesehen von der Winterpause haben sich alle Mannschaften der Staffel etwa einmal im Monat bei wechselnden Gastgebern getroffen“, erläutert Wegener. Gespielt wurde auf Kleinspielfeldern im Modus Sieben-gegen-Sieben. Da jedes Team es bei jedem Turnier mit allen übrigen Vereinen aufnehmen musste, gab es immer wieder neue Chancen, Erfolgserlebnisse zu feiern. Die Resultate aller Spiele fanden schließlich Eingang in ein Gesamtklassement.

Im Frühsommer standen damit die ersten Meister fest: Der SC Brück setzte sich im Feld der elf Ü17-Mannschaften durch, den Titel in der mit sechs Teams besetzten U17-Konkurrenz sicherte sich Tabalingo I. Letzterem Verein kommt eine besondere Bedeutung zu. Die Stolberger, die integrative und inklusive Angebote in Kultur und Sport auf die Beine stellen, schickten in beiden Meisterschaftsrunden jeweils drei Teams ins Rennen. „Die Verantwortlichen von Tabalingo haben einiges vorangebracht und sich dafür eingesetzt, den Begegnungen der Inklusionsteams einen strukturierten Charakter zu verschaffen“, sagt Wegener.

Dabei sieht der 23-jährige Lehramtsstudent für Sonderpädagogik, Sport und Mathe das Ende der Fahnenstange noch längst nicht erreicht. „Der Spielbetrieb mit inklusiven Mannschaften verspricht großes Potenzial“, so Wegener, der vor einigen Jahren als FSJler beim FVM tätig war. Insgesamt seien rund 200 Spieler in der Premierensaison dabei gewesen. Doch vieles deute auf Wachstum hin. „Die Liga wurde super angenommen und wir haben viele positive Rückmeldungen erhalten“, sagt er. Aus den fünf U17- und sieben Ü17-Turnieren könnten künftig mehr werden und auch die Anzahl teilnehmender Mannschaften werde wohl wachsen.

„Das Interesse ist groß“, sagt auch FVM-Jugendbildungsreferent Oliver Zeppenfeld. Dabei gelte es zu berücksichtigen, dass die Inklusionsteams keine Sonderbehandlung wollten, sondern eine Liga und damit einen Wettbewerb, der dem gewohnten Regelspielbetrieb sehr nahekomme. (Wolfram Kämpf)

INFO

- ✓ Die FVM-Liga inklusiv umfasst eine Meisterschaftsrunde für U17- und eine für Ü17-Teams.
- ✓ Die Mannschaften werden von FVM-angehörigen Vereinen gemeldet.
- ✓ Treffen: ca. einmal im Monat zum Turnier bei wechselnden Gastgebern
- ✓ Modus: Jeder-gegen-Jeden auf Kleinspielfeldern
- ✓ Alle Partien werden von lizensierten Schiedsrichtern begleitet
- ✓ Resultate werden im DFBnet hinterlegt.
- ✓ Teamstärke: In der Regel in 7er-Mannschaften. Reichen Feldgröße und Spieleranzahl nicht aus, können alternative Regelungen festgelegt werden.
- ✓ Die Resultate der Turniere gehen in ein Gesamtklassement ein, das den Meister ergibt.
- ✓ Bei allen Partien müssen mind. drei Spieler mit Förderbedarf pro Team zeitgleich auf dem Platz stehen.
- ✓ Förderbedarf liegt vor, wenn ein Spieler einen Behindertenausweis besitzt, integrativ/inklusiv beschult wird, eine Förderschule besucht, als geförderte Person in einer Behindertenwerkstatt arbeitet oder über eine Pflegestufe verfügt.
- ✓ Interesse? Ansprechpartner ist jakob.wegener@fvm.de
- ✓ Am 21. August, 18.30 Uhr, findet zudem in den Abel-Bauten am Rhein-Energie-Stadion die Staffeltagung für die kommende Saison statt.

Fußball-Leistungszentrum (FLZ)

Zentrum für Sport und Bildung

Das FLZ der Gold-Kraemer-Stiftung (GKS) in Frechen-Buschbell öffnet sich für eine weitere Sportart: Judo. Ab September werden bis zu sechs Judoka zu den Fußballern stoßen. Junge Sport- und Bildungsinteressierte weiterer Sportarten sind in der geänderten Konzeption angedacht; eine Konzeption, die von den Partnern Landschaftsverband Rheinland, Bundesagentur für Arbeit und den Gemeinnützigen Werkstätten Köln vollumfänglich unterstützt wird. Das Projekt wird ferner gefördert von Adidas, dem Deutschen Behindertensportverband, dem Behinderten- und Rehabilitationssportverband Nordrhein-Westfalen, dem Fußball-Verband Mittelrhein, und der Stiftung des 1. FC Köln. „Bewegung und Sport fördern Lebensqualität und Teilhabe“, erklärt der Vorstandsvorsitzende Johannes Ruland. „Hierzu vereinen wir umfassend behindertengerechten Sportstättenbau, inklusive Sportangebote, Weiterbildung, Forschung, Information und Beratung für Inklusion im und durch Sport.“ (Hans Willy Zolper)

Auf der Beiratstagung des FLZ wurde eine Öffnung für weitere Sportarten beschlossen.

Die Perspektive eines Fußballers mit Handicap einnehmen: eine wichtige Erfahrung für die BSC-Junioren.

Amputierten-Fußball

Überraschungsgast beim Bonner SC

Eine Amputierten-Trainingseinheit mit Nationalspieler Christian Heintz erlebten die U11-Junioren des Bonner SC. Erste Berührungsängste waren schnell verflogen. Dann überwog wie immer der sportliche Ehrgeiz und die Neugier, mal etwas Neues auszutesten. Auch die Trainingsaktion in Bonn war interaktiv und animierte zum Mitmachen: „Mal kickten die Jungs mit, mal ohne Krücken und konnten so die Herausforderung unserer Sportart nachfühlen“, erklärte Heintz. Eine wertvolle Erfahrung, die mit dem bundesweit einzigartigen Modellprojekt „Amputierten-Fußball im Verein – Mittendrin statt nur am Rand“ die Entwicklung des deutschen Amputierten-Fußballs vorantreiben soll. Vorrangige Ziele sind die Inklusion in den Trainingsbetrieb der Heimatvereine und die Steigerung des Bekanntheitsgrades der Sportart.

Tandem-Ausbildung

Gemeinsam Verantwortung übernehmen

Als der Ball endlich rollt, sind alle gleich. Es wird nicht mehr differenziert. Es wird nicht mehr unterschieden zwischen Mädchen und Jungs, zwischen behinderten und nicht-behinderten Fußballerinnen und Fußballern. Stattdessen wird gepasst, gedribbelt, geschossen. Vor allem aber wird viel gelacht bei der einwöchigen Tandem-Ausbildung in der Sportschule Hennef, die von der DFB-Stiftung Sepp Herberger und der DFL Stiftung unterstützt wird. Das Qualifizierungsangebot verfolgt das Ziel, Jugendliche und junge Erwachsene mit und ohne Behinderung gemeinsam so auszubilden, dass sie im Handicap-Fußball als Trainer Verantwortung übernehmen können. Im Lehrgang lernten die Teilnehmer in 13 Tandems die Grundlagen für die gemeinsame Planung und Gestaltung von Übungseinheiten im Handicap-Fußball kennen. Gemeinsam wurden sie so behutsam an die Verantwortung als Trainer herangeführt. Eins der Tandems bildeten Dennis Kirchdörfer (22) und André Wesselmann (28), der eine geistige Beeinträchtigung hat. Kirchdörfer betreut die Inklusionsmannschaft der SpVg Wahn-Grengel. Wesselmann ist Spieler des Teams, soll aber nun verstärkt im Trainerstab mitarbeiten. „André unterstützt mich schon jetzt in vielen Punkten“, sagt Kirchdörfer. „Aber ich würde ihn gerne noch stärker einbinden. Ich bin absolut davon überzeugt, dass er das kann und dass ihm das in seiner persönlichen Entwicklung hilft“, so Kirchdörfer.

Freizeit- und Breitensport

„Fit in die Zukunft“

… mit Ü-Fußball!

Der FVM bietet seinen Vereinen jährlich zahlreiche Freizeitfußball-Turniere in allen Altersklassen an. Ergänzend zu den drei Herren-Mittelrheinmeisterschaften in den Wettbewerben Ü32, Ü40, Ü50, bei denen sich die Kreismeister der neun Fußballkreise für das FVM-Finale qualifizieren, gibt es die Ü60-Mittelrheinmeisterschaft als Einladungsturnier. Doch auch die Frauen kommen nicht zu kurz. Für die Ü30-Ladies veranstaltet der FVM zusätzlich zur Ü30-Ladies-Mittelrheinmeisterschaft im Sommer den Ü30-Ladies-Indoor-Cup, der traditionell zu Beginn des neuen Jahres ansteht.

Rückblick 2019

Nachfolgend sind die drei bestplatzierten Mannschaften aus den diesjährigen Ü-Wettbewerben aufgeführt; die beiden ersten Teams vertreten den FVM am 31. August 2019 bei der Westdeutschen Meisterschaft in der Sportschule Duisburg-Wedau.

Ü30-Ladies-Mittelrheinmeisterschaft
1. FC Sankt Augustin
2. Vorwärts SpoHo & Friends
3. SF Ippendorf

AH Ü32-Mittelrheinmeisterschaft
1. TuS Rheinland Dremmen
2. FC Randerath/Porselen
3. SF Troisdorf 05

AH Ü40-Mittelrheinmeisterschaft
1. Bayer 04 Leverkusen
2. Eintracht Verlautenheide
3. BC Oberbruch 09

AH Ü50-Mittelrheinmeisterschaft
1. SW Stotzheim
2. SV Bergisch Gladbach 09
3. SG Langerwehe/Wenau

AH Ü60-Mittelrheinmeisterschaft
1. Ü60-Auswahl Bonn
2. FC Hennef 05
3. Kreisauswahl Heinsberg

Ausblick 2020

Alle Termine für das Jahr 2020 auf einen Blick für alle interessierten Mannschaften und Zuschauer, die der FVM herzlich zu allen Turnieren einlädt.

Termine

Ü30-Ladies-Indoor-Cup: 11. Januar 2020
Ü60-Mittelrheinmeisterschaft: 25. April 2020
Ü50-Mittelrheinmeisterschaft: 19./20. Juni 2020
Ü32-Mittelrheinmeisterschaft: 15. August 2020
Ü30-Ladies-Mittelrheinmeisterschaft: 15. August 2020
Ü40-Mittelrheinmeisterschaft: 22. August 2020

… mit Beachsoccer!

Beachsoccer ist eine tolle Fußballalternative für den Sommer. Zum Angebot des FVM zählt der zweitägige Beachsoccer-Cup für B-Junior/innen- und Herrenmannschaften.

Erstmals zog es in diesem Jahr die F+B-Verantwortlichen auf die Beachsoccer-Anlage des Sportpark Villefost in Frechen-Königsdorf, wo Mitte Juni die Turniere für die B-Junioren und B-Juniorinnen sowie für die Herrenmannschaften aus dem Verbandsgebiet ausgetragen wurden.

Rückblick 2019

B-Junioren
1. SV Refrath/Frankenforst
2. SV Niederbachem
3. 1. Jugend-Fußball-Schule Köln

B-Juniorinnen
1. RW Merl
2. SV Bergfried-Leverkusen
3. DJK Südwest Köln

Herren
1. GSV Galanolefkos-Hellas Colonias
2. Bonner SC Futsal Lions
3. SV Wüschheim-Büllesheim

Im Wettbewerb der Herren qualifizierte sich die Mannschaft des GSV Galanolefkos-Hellas Colonias als bestes FVM-Team für den Regionalentscheid am 27. Juli 2019 in Dernbach (Rheinland), bei dem die Qualifikanten aus den Regionen Mittelrhein, Niederrhein, Rheinland, Saarland, Südwest und Westfalen gegeneinander antreten (Turnier bei Redaktionsschluss nicht beendet). Die Sieger der vier Regionalentscheide (Nord, Nordost, Süd und Südwest/West) qualifizieren sich für die Deutsche Beachsoccer-Tour, die am 24./25. August 2019 in Rostock/Warnemünde stattfindet.

„Bewegt ÄLTER werden“ …
mit Walking Football!

Die altersgerechte Fußballalternative findet nach dem erfolgreichen Einstieg in 2018 weiterhin großen Anklang im Verbandsgebiet. Nach zwei Aktionstagen und einem ersten Netzwerktreffen, die bereits in diesem Jahr veranstaltet wurden, folgen weitere Maßnahmen in der zweiten Jahreshälfte.

Termine

Aktionstag Walking Football: 6. September 2019, ab 18 Uhr; Sportanlage SC Holweide, Becker-Stiftung, SSB Köln
Aktionstag Walking Football: 18. Oktober 2019, ab 18 Uhr; Sportanlage TuS Oberpleis, KSB Rhein-Sieg
2. Netzwerktreffen Walking Football: Herbst 2019; Sportschule Hennef

Jetzt vernetzen!

Eine Übersicht aller bekannten Walking Football-Mannschaften im FVM soll den Teams bei der Gewinnung neuer, interessierter Spieler helfen und ihnen die Kontaktaufnahme für mögliche Freundschaftsspiele oder Turniere ermöglichen.

Die Mannschaften und ihre Ansprechpartner

Bayer 04 Leverkusen
Florian Wolfrum: Florian.Wolfrum@bayer04.de

SSV Süng
Jörg Stammer: joerg_stammer@web.de

FC Rasensport Tetz
René Eck: eckrene@gmx.de

FC Hertha Bonn
Jörg Michael: joerg.michael@herthabonn.de

Jugendsport Wenau
Rainer Bartz: info@jswenau.de

SV Alemannia Adendorf
Hubert Neukirchen: info@alemannia-adendorf.de

SV 09 Eitorf
Stefan Stommel: stefan.stommel@t-online.de

SV Thier
Karl-Heinz Scholz: info@scholz-arbeitssicherheit.de

GW Nippes
Miguel Perez: mperezamaral@googlemail.com

WDFV-Turnier

Auch der Westdeutsche Fußballverband (WDFV) sieht in Walking Football eine Trendsportart mit Potenzial. Daher ist Walking Football beim WDFV-Freizeitfußballturnier am 31. August 2019 in der Sportschule Duisburg-Wedau erstmals ein eigenständiger Wettbewerb, bei dem Bayer 04 Leverkusen, der SSV Süng und Jugendsport Wenau den FVM vertreten.

„Bewegt GESUND bleiben“

…mit der Deutschen Herzstiftung!

Leider kennen einige Fußballer das tragische Szenario: Plötzlich bricht ein Spieler auf dem Fußballplatz zusammen und ist nicht mehr ansprechbar. Dann wird schnell klar, es muss Erste Hilfe geleistet werden. Und zwar schnell. Was muss ein Ersthelfer bei einem Herzstillstand oder einem möglichen Infarkt beachten? Hat mein Verein einen Defibrillator vor Ort? Wer kann mit dem Defibrillator umgehen?

Der FVM bietet in Zusammenarbeit mit dem DFB und der Deutschen Herzstiftung (DHS) im Rahmen des Gemeinschaftsprojektes „LEBENSRETTER SEIN“ die Möglichkeit, kostenlose Reanimationsschulungen in Ihrem Verein durchzuführen. Ziel dieser Initiative ist es, die Laienreanimation zu fördern und den korrekten Umgang eines Herzkreislaufstillstandes zu schulen.

Deutsche Herzstiftung

Die ersten 90-minütigen Kurzschulungen sind terminiert und können nach Absprache mit den Vereinsverantwortlichen besucht werden.

Termine

SC West Köln: Mittwoch, 11. September 2019, ab 18:30 Uhr; Apenrader Str. 42, 50825 Köln; Ansprechpartner im Verein: Lüder Wohlenberg (l.wohlenberg@sc-west-koeln.de)

CFB Ford Niehl: Mittwoch, 18. September 2019, ab 18:30 Uhr, Pastor Wolff Str. 11a, 50735 Köln; Ansprechpartner im Verein: Michael Dobiat (michael.dobiat@cfbfordniehl.de)

Interessierte Vereine können sich für die Durchführung einer Kurzschulung bei FVM-Mitarbeiterin Carina Kuhnt unter 02242/9 18 75-42 oder carina.kuhnt@fvm.de melden.
Bei Interesse an einem Defibrillator gibt Lorenz Adis (Tel: 02242/9 18 75-26 oder lorenz.adis@fvm.de) gern Auskunft über Angebote des FVM-Partners Defib Deutschland.

… beim FVM!

Im Rahmen der Klausurtagung des Verbandsausschusses für Freizeit- und Breitensport am 2./3. August 2019 befassten sich die Ausschussmitglieder mit dem Thema „Sport und Gesundheit im Verein“ durch eine Referentin des Kooperationspartners SSB Bonn. In Planung ist unter anderem ein Gesundheitssporttag unter dem Motto „Mach mit – Bleib fit!“ für interessierte Vereine. Weitere Informationen folgen zeitnah auf www.fvm.de.

FVM-Jungschiedsrichter-Tag

Über 100 „Botschafter“ am Ball

Die Jungschiedsrichter des Kreises Köln bejubelten den Turniersieg kräftig und dürfen den Pokal nach dem dritten Erfolg nun auch behalten.

Auch die inzwischen vierte Auflage des FVM-Jungschiedsrichter-Tages war ein voller Erfolg. Das Projektteam hatte Anfang Juli ein abwechslungsreiches Programm für die über 100 teilnehmenden Jungschiedsrichter der Kreise zusammengestellt. Dass Jungschiedsrichter nicht nur an der Pfeife talentiert sind, konnten sie beim Fußballturnier unter Beweis stellen. Neben dem Turnier absolvierten die Mannschaften auch eine Jungschiedsrichter-Olympiade. Zwischen den Partien des Turniers durchliefen die Teams drei unterschiedliche Stationen. Neben der Messung der Schussgeschwindigkeit und einem Sprintwettkampf mit Lichtschrankenanlage war sicherlich der XXL-Menschenkicker, der ebenfalls zur Olympiade gehörte, ein Highlight.

Um den Wanderpokal als Sieger des 4. FVM-Jungschiedsrichtertages mit in den Heimatkreis nehmen zu können, reichte es daher nicht aus, das Finale des Fußballturniers zu gewinnen. Bei den Spielen der Olympiade sammelten die Jungschiedsrichter ebenfalls Punkte. Somit wusste kein Teilnehmer bis zur offiziellen Siegerehrung, wer als Gesamtsieger den Pokal entgegennehmen durfte. Am Ende freute sich die Mannschaft Köln 1 über den Gesamtsieg. Da der Kreis Köln den Gesamtsieg zum dritten Mal in Folge für sich beanspruchen konnte, dürfen sie den Wanderpokal nun in Köln behalten. Dem Gesamtsieger dicht auf den Fersen waren die Vertretungen aus Düren und Rhein-Erft, die am Ende das Spitzentrio komplettierten.

Beim anschließenden Grillen hatten die Teilnehmer noch einmal die Möglichkeit, sich über den Tag und ihre Erfahrungen der letzten Spielleitungen auszutauschen. Ein weiterer Höhepunkt war die Tombola, bei der jeder Jungschiedsrichter ein kostenloses Los erhielt und unter anderem Schiedsrichtertrikots gewinnen konnte.

„Der FVM-Jungschiedsrichter-Tag ist eine Veranstaltung, die in nicht vielen anderen Landesverbänden in dieser Form durchgeführt wird“, zeigte sich Dirk Brennecke, Geschäftsführer des FVM, bei seinem Grußwort während der Siegerehrung von der Maßnahme beeindruckt. „Geht in eure Kreise und berichtet von diesem tollen Erlebnis, damit wir im nächsten Jahr noch mehr Jungschiedsrichterinnen und Jungschiedsrichter mit dem FVM-Jungschiedsrichter-Tag begeistern können“, so Brennecke weiter. Das Weitertragen toller Erlebnisse und der Leidenschaft für das Hobby Schiedsrichter griff Sven Körfer, Mitglied im Verbandsschiedsrichterausschuss, auf und startete zeitgleich die Kampagne „Schiedsrichter werben Schiedsrichter“. „Ihr seid die besten Botschafter für unser gemeinsames Hobby. Erzählt euren Freunden von eurer Leidenschaft für den Fußball und das Leiten von Spielen“, so Körfer.

Der FVM startet damit eine Kampagne, bei der jeder Schiedsrichter, der eine Person für die Teilnahme an einem Anwärterlehrgang wirbt, ein Dankeschön und eine Sachprämie erhalten wird. Diese Maßnahme ist Bestandteil der vor einigen Jahren initiierten FVM-Kampagne „Mach mit! Werde Schiri!“.

Sven Körfer ←

Zahlen. Daten. Fakten.

478 Jungschiedsrichter gibt es derzeit im Verbandgebiet

41 davon sind weiblich

2086 Schiedsrichter/innen sind im FVM-Gebiet insgesamt im Einsatz

129 Jungschiedsrichter haben die Fußballkreise im letzten Jahr ausgebildet

Jungschiedsrichter
im Fußball-Verband Mittelrhein
(Stand: 31.12.2018)

Kreis	männlich	weiblich	gesamt
Köln	145	13	158
Bonn	46	13	59
Sieg	50	2	52
Berg	30	2	32
Euskirchen	24	2	26
Rhein-Erft	72	1	73
Aachen	25	0	25
Düren	20	3	23
Heinsberg	25	5	30
Gesamt	**437**	**41**	**478**

>> Alle Infos auch unter **www.schiri-werden.de.**

„Was mich antreibt, ist das sehr gute Feedback, das ich von allen Seiten bekomme, und der Spaß, den ich hier habe.“
Kai Recht, KSV Heimersdorf

Marko-Tillmann-Plakette

„Nur FIFA spielen reicht nicht!“

In Gedenken an den früheren Vorsitzenden des Verbandsjugendausschusses zeichnet der FVM junge Ehrenamtler, die sich in besonderer Weise im Fußball engagieren, mit der Marko-Tillmann-Plakette aus. David Rech stellt den Sieger des Jahres 2018 vor: **Kai Recht vom KSV Heimersdorf.**

In seinem Element: Kai lebt für den KSV Heimersdorf

Samstag, 11 Uhr, Ascheplatz in Heimersdorf bei Köln. In vier Stunden bestreiten die Senioren des KSV hier ihr Kreisligaspiel. Die Anlage ist noch menschenleer, nur ein in die Jahre gekommener silberner Kombi zieht auf dem Platz einsam seine Runden. Hinter sich her schleppt er ein Netz, das den Platz von Laub befreit. Am Steuer sitzt ein junger Mann. Schwarze Haare, gestutzter dunkler Bart, Trainingsanzug. Auf der linken Brust prangt das Emblem des KSV Heimersdorf, auf der anderen Seite sind die Initialen des 20-Jährigen zu lesen: KR, die Abkürzung für Kai Recht. Nachdem der Platz gesäubert ist, parkt Kai das Auto, schlendert zu einem Wellblechverschlag und holt einen roten Markierwagen hervor. Er beginnt, die Linien auf dem Ascheplatz nachzuziehen. „An Spieltagen bin ich als Platzwart bis zu vier Stunden vor Anpfiff da, um alles herzurichten. Wenn unter der Woche spontan noch erledigt werden muss, bin ich immer sofort am Platz“, berichtet Kai.

Er wirft einen letzten Blick auf sein Werk, verstaut die Geräte und begibt sich ins Vereinsheim. Auf der Stirnseite des Raumes hängen Fotos. Auf einem steht er selbst mit seiner Mannschaft. Es ist ein Bild aus der letzten Saison – Kais erstem Jahr bei den Senioren – die für den KSV mit einer Niederlage im Aufstiegsspiel und für den gelernten Verteidiger mit einer schweren Knieverletzung endete, nach der er lange pausieren musste. „Die Verletzung war auch ein Knackpunkt: Ich wollte nicht mit dem Fußball aufhören, sondern mich weiter engagieren. Nur zuhause FIFA spielen reicht nicht. Ich war schon Co-Trainer der U19 und hatte daran viel Spaß, was ein kleiner Anreiz war, noch mehr zu tun.“

Kai blickt auf die Fotos an der Bilderwand. Hier soll zwischen den Erinnerungsstücken des Vereins auch die Urkunde Platz finden, die Kai zusammen mit der Marko-Tillmann-Plakette vom FVM verliehen bekommen hat. Übergeben hat ihm die Auszeichnung Dominik Jolk, bis zum Verbandstag noch Vertreter der jungen Generation im FVM-Präsidium. „Bei Kai haben uns das junge Alter und seine Vielzahl an Tätigkeiten überzeugt. Er verkörpert soziales Engagement“, erklärt Jolk die Entscheidung. Dass Kai überhaupt für die Auszeichnung vorgeschlagen wurde, hat er seinem Vereinsvorsitzenden Andreas Kredelbach zu verdanken. „Ich habe mich gefragt: Was kann ich unseren Ehrenamtlern Gutes tun? Sie werden zu selten genannt, wenn etwas gut klappt. Mit 20 Jahren so viel Engagement zu zeigen, ist beachtlich und ich dachte, er hat eine Ehrung verdient“, verrät Kredelbach.

Dominik Jolk, bis Juni Präsidiumsmitglied und Vorsitzender des Arbeitskreises Junges Ehrenamt (l.), und Rudi Rheinstädtler, Vorsitzender des Verbandsjugendausschusses (r.), zeichneten Kai Recht beim Verbandsjugendtag aus.

Inzwischen sind es noch 90 Minuten bis zum Anpfiff. Kai verabschiedet sich in die Kabine, um sein Team vorzubereiten. Er ist nämlich nicht nur Platzwart und Trainer der U19, sondern coacht auch die Bambinis und ist Spielertrainer bei den Senioren. „Du musst auf jede Person und Position achten und auch noch auf die eigene Leistung schauen“, beschreibt Kai die Herausforderung. „Aber es ist eine coole Erfahrung und die Jungs und ich sind zufrieden mit der Zusammenarbeit.“ Um seine Kompetenzen auszubauen, will Kai den Qualifizierungsgutschein, den er zusätzlich zur Marko-Tillmann-Plakette erhalten hat, für seine Trainerausbildung nutzen. „Mein Ziel ist es, irgendwann auch mal höherklassig zu trainieren“, erzählt Kai.

Mittlerweile füllt sich die Anlage. Zuschauer kommen Kai entgegen, begrüßen ihn, es gibt Handschläge und Umarmungen. „Kai kommt bei allen im Verein super an. Er ist sehr zuverlässig, freundlich und offen“, sagt Kredelbach. Nach Abpfiff räumt Kai den Müll weg, den die Zuschauer hinterlassen haben. „Was mich antreibt, ist das sehr gute Feedback, das ich von allen Seiten bekomme, und der Spaß, den ich hier habe. Wir sind wie eine kleine Familie zusammengewachsen. Ich hänge sehr an diesem Verein und die Wertschätzung, die ich erfahre, ist enorm“, sagt er. Zum Abschluss prüft Kai, ob alle Türen abgeschlossen sind. „Ich hoffe, dass ich später jemanden finde, der die Aufgaben mit genauso viel Herzblut weiterführt, wie ich es tue“, sagt er und verlässt um 19 Uhr als Letzter den Sportplatz, bevor er morgen wieder als Erster da ist. Dann steht die Vorbereitung auf das nächste Spiel an. ←

INFO

Wie wird man Preisträger der Marko-Tillmann-Plakette und wer sind die bisherigen Sieger?
>> **Alle Infos unter** www.fvm.de
(Rubrik: Engagement / Junges Ehrenamt / Marko-Tillmann-Plakette)

„Wenn sich ein junger Fußballer weiterentwickeln soll, braucht er viele Aktionen und Ballkontakte.“
DFB-Experte Markus Hirte

Neue Spielformen im Kinderfußball

Ein vielversprechendes Pilotprojekt

Mit Begleitung der Experten der Deutschen Sporthochschule Köln testete der Fußball-Verband Mittelrhein in der Sommerpause **neue Spielformen für F- und E-Junioren**. Der erste Eindruck überzeugte Teilnehmer und Initiatoren.

Die Protagonisten spürten nichts von Aufregung und Anspannung, die üblicherweise zu einem Testlauf gehören. Als Spieler der E- und F-Junioren-Teams, die an diesem Sonntagmorgen nach Bergisch Gladbach-Refrath gekommen waren, jagten sie unbeschwert den Bällen hinterher und freuten sich über gelungene Schüsse, Kombinationen und Tore. Mit den etwas ungewohnten Rahmenbedingungen hatten sie sich schnell angefreundet.

Hendrik Winkelmann verfolgte das Geschehen aus anderer Perspektive – und mit anderen Gefühlen. „Ich bin absolut gespannt auf den Verlauf und auf die spätere Auswertung der Kamera-Aufzeichnungen“, sagte der Student der Deutschen Sporthochschule in Köln. Die Anzahl von Ballkontakten, Torschüssen und die Bewegung der Akteure auf dem Feld werde man analysieren. Winkelmann will sich in seiner Master-Arbeit mit altersgerechten Spielformen für Nachwuchsfußballer beschäftigen. Da kam ihm das von der Hochschule begleitete Pilotprojekt des Fußball-Verbandes Mittelrhein (FVM) gerade recht. Wie zuvor bereits im Fußballkreis Aachen auf der Anlage von Eintracht Verlautenheide, wurde auch beim SV Refrath/Frankenforst eine Spielform getestet, die künftig eine Alternative zu den bisherigen Sieben-gegen-Sieben-Duellen zweier Teams darstellen könnte.

Minitore. Meditore. Jugendtore.

Die sechs teilnehmenden Vereine, darunter auch die U9-Mannschaft des Bundesligisten 1. FC Köln, bildeten jeweils zwei sechs- oder siebenköpfige Teams. Diese traten abwechselnd auf unterschiedlich gestalteten Spielfeldern an. So wurde im Modus Fünf-gegen-Fünf ohne Torhüter auf vier Minitore (1,20m x 1,00m) gespielt. Bei diesen Begegnungen waren Treffer lediglich aus einer begrenzten Schusszone erlaubt. In gleicher Formation ging es nebenan auf zwei Meditore (1,80m x 1,20m). Ebenfalls Fünf-gegen-Fünf, allerdings inklusive Torwart, hieß es beim Spiel auf zwei Jugend-Tore mit Höhenbegrenzung (5m x 1,65m).

Flexibilität fördern

Es war also Flexibilität gefordert. Und genau das war ein Ziel des Konzepts. „Die Spieler müssen sich immer wieder auf unterschiedliche Situationen einstellen, das schafft wichtige Erfahrungswerte“, erklärte Markus Hirte. Der Sportliche Leiter der Abteilung Talentförderung beim Deutschen Fußball-Bund (DFB) war eigens zur Premiere im Fußballkreis Berg gekommen, um sich einen Eindruck zu verschaffen.

Ein weiterer Vorteil der neuen Spielform besteht aus Sicht der Initiatoren darin, dass viele Spieler gleichermaßen zum Einsatz kommen. Für jedes Team stehen nämlich ein oder zwei Rotationsspieler bereit. Und diese werden nach jedem Torerfolg – egal, auf welcher Seite – nach einer festgelegten Reihenfolge eingewechselt. Fällt drei Minuten lang kein Treffer, wird ebenfalls getauscht. Lediglich die Torhüter sind von der Rotation ausgenommen. Allerdings darf ein Spieler maximal zwei Partien des Turniers im Tor bestreiten. „Am Sonntag sind 60 Kinder nach Refrath gekommen und niemand hat nur zugeschaut“, erklärt FVM-Jugendbildungsreferent Oliver Zeppenfeld, der zusammen mit FVM-Verbandssportlehrer Manuel Schulitz für die Pilotprojekte verantwortlich ist.

Viele Ballkontakte. Viele Aktionen.

Mit der neuen Spielform will man gleich einigen Problemen im Nachwuchsfußball begegnen. So führen beim bisher in der F-Jugend praktizierten Spiel zweier Siebener-Mannschaften die relativ großen Spielfelder und die hohe Anzahl von Akteuren zu wenig Ballkontakten des Einzelnen. Und auch innerhalb des Teams gibt es zumeist gravierende Unterschiede: Nach aktuellen Erkenntnissen konzentrieren sich bis zu 70 Prozent der Ballkontakte auf zwei Spieler eines Teams. Die übrigen fünf teilen sich das verbleibende Drittel an Ballkontakten. „Wenn sich ein junger Fußballer weiterentwickeln soll, braucht er aber viele Aktionen und Ballkontakte“, betont DFB-Experte Markus Hirte. Wer nur selten am Ball sei und damit im Mittelpunkt des Geschehens stehe, verliere zudem schnell die Lust am Sport.

Die kleineren Mannschaften, das Spiel ohne Torhüter und die anders gestalteten Spielfelder fördern aber noch etwas: Der einzelne Spieler bekleidet nicht nur eine Position, sondern er ist überall auf dem Feld gefordert. Nachwuchsakteure, deren Entwicklung noch lange nicht abgeschlossen ist, erhalten also eine breitere Ausbildung. Sie sammeln Erfahrungen in Offensiv- und Defensivaktionen. Dennoch werden sie kognitiv nicht überfordert, weil die Spielsituationen in kleineren Mannschaften übersichtlicher sind und den Wahrnehmungsmöglichkeiten ihres Alters entsprechen.

„Man muss sich an den Ablauf dieser Turniere gewöhnen, aber meine Jungs hatten heute sicherlich mehr Ballkontakte und waren technisch stärker gefordert." Dirk Oepen, E-Junioren-Trainer des SV Adler Dellbrück

Weg vom Fokus auf Ergebnisse

Die insgesamt sechs Spielrunden à 14 Minuten haben zudem den Effekt, dass der Stellenwert des einzelnen Resultats schwindet. Immer wieder ergeben sich neue, von Erfolg oder Misserfolg geprägte Situationen und Erlebnisse. Das sorgt kurzfristig für Spannung und Begeisterung. Mittelfristig ergibt sich eine veränderte Wahrnehmung. „Bei dieser Spielform gibt es nicht mehr nur das eine Ergebnis vom Wochenende, das noch drei Tage später thematisiert wird und für Frust oder gute Laune sorgt", macht Markus Hirte deutlich. Das minimiert auch die Orientierung an nackten Resultaten. Die Coaches setzen in ihrer Trainingsarbeit und bei der Mannschaftsaufstellung eine andere Priorität: Im Fokus steht die Weiterentwicklung aller Spieler statt die Förderung nur der Besten. „Der Wettbewerb am Wochenende bestimmt die Trainingsarbeit unter der Woche", sagt Hirte. Wenn man also wieder mehr Dribbler im Seniorenbereich sehen wolle, müsse man in der Nachwuchsarbeit technisch versierten Spieler eine breitere Plattform verschaffen.

Dirk Oepen, E-Junioren-Trainer des SV Adler Dellbrück, glaubt, dass die neue Spielform dazu beitragen kann. „Man muss sich an den Ablauf dieser Turniere gewöhnen, aber meine Jungs hatten heute sicherlich mehr Ballkontakte und waren technisch stärker gefordert", sagt er. Sollte das Modell sich durchsetzen, müsse man diese Aspekte auch im Training stärker berücksichtigen. Auch Stefan Plep, Trainer des FC Bensberg, sieht durchaus Vorteile des veränderten Systems. Es kämen viel mehr spielerische Elemente zum Tragen, findet er. Die Taktik und auch die Abschlussstärke des Einzelnen spielten hingegen eine geringere Rolle. Dennoch hatten die Beteiligten häufiger als gewohnt Grund zum Jubeln – was auch die Verantwortlichen um Oliver Zeppenfeld freute: 323 Tore in 36 Partien bescherten dem Pilotprojekt eine beeindruckende Trefferquote. Und nicht nur deshalb eine vielversprechende Perspektive. Wolfram Kämpf ←

Viele Ballkontakte. Viele Aktionen. Die Kinder sollen so technisch stärker gefordert werden.

DFB-Experte Markus Hirte (r.) machte sich in Refrath selbst ein Bild von der Pilotveranstaltung. Links: Jugendbildungsreferent Oliver Zeppenfeld, der das Projekt gemeinsam mit Verbandssportlehrer Manuel Schulitz im FVM betreut.

INFO

Vorteile der neuen Spielformen

- Alle Kinder kommen zu vielen Ballkontakten, Offensiv- und Defensivaktionen.
- Die Zahl von Torschüssen, Dribblings und Zweikämpfen steigt und damit wächst auch die Chance auf Erfolgserlebnisse.
- Spaß und Freude bleibt für mehr Akteure dauerhaft erhalten.
- Die Turnierform minimiert die Bedeutung einzelner Resultate.
- Lust und Stimmung der Nachwuchsspieler beim Training hängen nicht mehr von einem Wochenend-Ergebnis ab.
- Das Zusammentreffen mehrerer Teams und die Regel, dass bei einem Drei-Tore-Rückstand ein zusätzlicher Spieler das Team verstärkt, bis der Unterschied nur noch einen Treffer beträgt, ermöglichen das sportliche Kräftemessen leistungsähnlicher Mannschaften.
- Unabhängig von Kadergröße und Leistungsstärke erhalten alle Spieler vergleichbare Einsatzzeiten, weil die Auswechslungen durch Zeit und Torerfolge vorgegeben werden.
- Trainer handeln bei der Mannschaftsaufstellung nicht mehr ergebnisorientiert.

Im Fokus steht die Weiterentwicklung aller Spieler statt Förderung nur der Besten.

INFO

Bewährte Neuerungen

Zu positiven Entwicklungen hat in der jüngeren Vergangenheit auch die Einführung der FairPlayLiga geführt. Dabei halten die Zuschauer einen Mindestabstand zum Spielfeld, die Kinder achten selbst auf die Einhaltung der Regeln und die Trainer betreuen das Spiel gemeinsam. Im Bambini-Bereich setzt man vielerorts auf Spielfeste statt auf klassische Begegnungen, um den beteiligten Spielern eine Vielzahl von Eindrücken und Erfolgserlebnissen zu verschaffen und unterschiedlichen Veranlagungen gerecht zu werden.

Zudem achtet man inzwischen auf kindgerechte Ballgrößen. Vielerorts wird die Torhöhe bei F-Junioren-Partien durch ein Netz begrenzt, um Kombinationen und Spielwitz zu belohnen und den vorübergehenden Nachteil vergleichsweise kleiner Torhüter zu minimieren.

DFB-Mobil

Das DFB-Mobil fährt weiter!

Dauerbrenner: das DFB-Mobil fährt drei weitere Jahre in die Vereine und Schulen.

Es läuft und läuft und läuft: das DFB-Mobil. Seit zehn Jahren ist es mittlerweile unterwegs. Und es wird noch einige Kilometer mehr auf den Tacho bekommen. Denn es wird mindestens noch drei weitere Jahre im Einsatz bleiben. Bundesweit sind 30 Mobile auf der Straße – eins davon auch im Verbandsgebiet des FVM. Ständig sind die DFB-Mobil Teamer im Einsatz. Auf diese Weise hat das DFB-Mobil seit Mai 2009 insgesamt **1714 Veranstaltungen** im FVM durchgeführt – davon **1370 Vereinsveranstaltungen, 312 Schulbesuche und 32 Sondereinsätze**. Dabei erreichten die DFB-Mobil-Teamer rund **70.000 Personen**. Über die Hälfte davon waren Kinder und Jugendliche, die an den Demonstrationstrainings teilnehmen durften.

Bei den Einsätzen erfüllen die lizenzierten Teamer hauptsächlich zwei Aufgaben. Zum einen bieten sie Nachwuchstrainern und Lehrern Praxistipps für ein attraktives Kinder- und Jugendtraining. Zum anderen informieren sie über die aktuellen Themen des Fußballs. Folgende Themen stehen dabei zur Auswahl:

- Bambini-Training
- F-/E-Jugend-Hallentraining
- F-/E-Jugend-Training
- F-/E-Jugend-Training „4 gegen 4 – spielend erfolgreich“
- Passspiel-Training (Bambini bis A-Jugend)
- D-/C-Jugend-Training
- B-/A-Jugend: Komplextraining Defensive
- Futsal-Training C- bis A-Jugend
- Spielen und Bewegen mit und ohne Ball in der Grundschule

Jetzt anmelden!
Sie wollen das DFB-Mobil für Ihren Verein oder die Grundschule buchen? Dann sichern Sie sich direkt einen Termin. Und das Beste: Der Besuch des DFB-Mobils ist kostenlos. Weitere Informationen sowie das Anmeldeformular finden Sie unter www.fvm.de (Rubrik: Qualifizierung / DFB-Mobil). Bei Fragen wenden Sie sich immer gern an FVM-Mitarbeiterin Sandra Fritz (Tel.: 02242/91875-41; E-Mail: sandra.fritz@fvm.de).

Herbstmaßnahmen 2019

FVM-Kinderfreizeit

Ferien- und Freizeitangebote sind fest verankert in der Jugendarbeit des FVM. Neben Spiel, Spaß und Abenteuer besteht während dieser Ferienmaßnahmen natürlich auch die Möglichkeit, verschiedenste Sportaktivitäten durchzuführen. Nach dem Motto „Fußball im Vordergrund, aber nicht im Mittelpunkt“ verstehen sich die Freizeitangebote im Gegensatz zu den reinen Fußballcamps nicht als Maßnahmen mit leistungsfördernden Trainingsinhalten. Die FVM-Kinderfreizeit bietet Kindern im Alter von 6 bis 12 Jahren eine spannende und abwechslungsreiche Woche in den Herbstferien im hessischen Feriendorf „Am Eisenberg“.

←

Termin: 13.-19. Oktober 2019
Ort: Feriendorf „Am Eisenberg“ (Hessen)
Teilnehmergebühr: 140 Euro (eigene Anreise). Geschwisterkinder erhalten einen Rabatt von 40 Euro. **Teamangebot:** Mannschaften, die geschlossen teilnehmen, erhalten 15% Rabatt.
Zielgruppe: Kinder und Jugendliche zwischen 6 und 12 Jahren
Anmeldung über www. fvm.de (Lehrgangsplan)

DFB-Teamleiter Kinderfußball

Der DFB-Teamleiter-Kinderfußball-Lehrgang bietet eine gute Möglichkeit für einen Einstieg in die ehrenamtliche Arbeit. In der Ausbildung, die 70 Lerneinheiten umfasst, erarbeiten die Teilnehmer die Grundlagen der ehrenamtlichen Vereinsarbeit. Insbesondere das Wissen rund um Planung und Durchführung von Kindertraining sowie die Rahmenbedingungen in der Betreuung von Kinderfußballteams werden in Theorie und Praxis auf dem Platz sowie in der Sporthalle durchgeführt. Jeder Teilnehmer sammelt im Rahmen von eigenständigen Lehrproben mit 6- bis 12-jährigen Kindern der FVM-Kinderfreizeit vor Ort Erfahrungen, um das neue Wissen direkt umsetzen zu können. Interessante Rahmen-Aktionen runden die Ausbildung ab. Die Vielseitigkeit der Ausbildung ermöglicht später im Verein auch variable Einsatzbereiche. So sind neben Betreuer- oder Trainertätigkeiten auch die Übernahme von Vorstandsaufgaben möglich. ←

Termin: 12.-19.10.2019
Ort: Feriendorf „Am Eisenberg“ (Hessen)
Teilnehmergebühr: 130,- Euro (Gemeinsame An-/Abreise mit einem Reisebus von/bis Sportschule Hennef)
Teilnahmevoraussetzungen: Jugendliche und junge Erwachsene zwischen 15 und 20 Jahren
Anmeldung über www. fvm.de (Lehrgangsplan)

Fußballhelden 2019

Aktion junges Ehrenamt: Jetzt bewerben!

Zum fünften Mal schreiben der DFB und der FVM den Förderpreis „Fußballhelden – Aktion junges Ehrenamt“ speziell für junge, talentierte Ehrenamtliche aus. Hierbei wird ein/e Preisträger/in in jedem der neun Fußballkreise des FVM ausgezeichnet.

Wer kann Fußballheld/in werden?

Um „Fußballheldin“ oder „Fußballheld“ zu werden, muss man zwischen 18 und 30 Jahren alt und als Kinder- und Jugendtrainer/in oder Jugendleiter/in tätig sein. Hast Du eine/n in höchstem Maße engagierte/n Ehrenamtliche/n in Deinem Verein? Macht sich jemand in Deinem Verein durch überdurchschnittliches Engagement und besondere Maßnahmen unverzichtbar? Dann nutz die Möglichkeit, sie/ihn als „Fußballheld/in“ vorzuschlagen!

Was bekommen Fußballhelden/innen?

Alle Kreissieger/innen werden vom DFB und dem Kooperationspartner KOMM MIT zu einer fünftägigen „Fußball-Bildungsreise“ nach Santa Susanna (Spanien) eingeladen. Die „Fußballhelden“ lernen von erfahrenen DFB-Referenten theoretische und praktische Inhalte, zudem wird das Rahmenprogramm durch hochkarätige Sonderreferenten und ein abwechslungsreiches Rahmenprogramm abgerundet. Die Teilnahme berechtigt außerdem dazu, die eigene B- oder C-Lizenz zu verlängern. Es entsteht also eine tolle Mischung aus Lern- und Freizeit-Inhalten. Und auch hier profitieren am Ende nicht nur die Preisträger/innen, sondern auch deren Vereine: Denn die Motivation, sich zu engagieren, wird weiter gestärkt und das neu erlernte Wissen kann direkt im Verein angewendet werden.

Wie kann man sich bewerben? Wo gibt es weitere Informationen?

Man sich selbst bewerben oder jemanden vorschlagen. Alle Informationen und Unterlagen zur Ausschreibung und den Förderpreisen sind unter www.dfb.de/ehrenamt zu finden. Unter www.fussball.de/fussballhelden kann man die Bewerbung auch direkt online eingeben. ←

C-Lizenz für junge Menschen

Die Trainerfamilie erhält Nachwuchs! An der Sportschule Hennef schlossen in den ersten beiden Ferienwochen 22 junge Menschen die C-Lizenz-Trainer-Ausbildung ab. Wir wünschen viel Erfolg und Freude bei der Arbeit im Verein! Folgende Vereine schickten Nachwuchs-Coaches in die Ausbildung – und profitieren künftig vom Engagement der qualifizierten jungen Mitarbeiter/innen: 1. FC Köln, FC Viktoria Köln, VfL Alfter, FC Flerzheim, FC BW Friesdorf, FC Eintracht Geislar, SC Widdig, SV Menden, TuS Oberpleis, TSV Wolsdorf, SSC Schwerfen, SC Brühl, VfL Vichttal, Jugendsport Wenau, Borussia Dortmund, RSV Weyer, Deutsches Fußball-Internat

PHYSIO + FITNESS CKI GESUNDHEIT IST MEHR...
OFFIZIELLER PARTNER
FUSSBALL-VERBAND MITTELRHEIN

Sportkurse als Präventionsmaßnahme

Zumba, Pilates & Co. zur Gesundheitsförderung im Unternehmen

Gesunde, aber vor allem motivierte Mitarbeiter sind für den Erfolg eines Unternehmens von großer Bedeutung. Insbesondere der Wandel der Arbeitswelt setzt Beschäftigte unter mentalen Leistungsdruck. Oft verbringen die Menschen zu viel Zeit in geschlossenen Räumen, bewegen sich zu wenig und sind gestresst – daraus resultieren unzufriedene Mitarbeiter, die krank werden und somit durch Fehltage Kosten verursachen. 70 Prozent aller Krankheiten sind auf Bewegungsmangel und fehlenden Stressabbau zurückzuführen (Robert-Koch-Institut, 2015).

Dabei lieben wir Europäer Sport. Also ist es auch Zeit, selbst aktiv zu werden. Sportkurse wie Zumba, Jumping-Fitness, Pilates und viele mehr lassen sich gut in betriebliches Gesundheitsmanagement integrieren. Mit den gemeinschaftlichen Kursen löst Physio CKI nicht nur das Grundproblem des Bewegungsmangels in der Bevölkerung, Sport in der Gruppe stärkt auch das Gemeinschaftsgefühl und lässt über den betrieblichen Alltag zwischenmenschliches Vertrauen aufbauen. Kursmitglieder lernen, die Herangehensweisen und Bedürfnisse ihrer Kollegen aus einer sportlichen Perspektive zu betrachten und können sich im beruflichen Alltag besser aufeinander einstellen. Diese Perspektive spiegelt sich anschließend durch die Einstellung der Mitarbeiter zu ihrer Gesundheit und dem damit einhergehenden Gesundheitsverhalten auch im Betrieb wider (Kaeding, Mayländer, & Walden, 2019).

Aus dem gesundheitlichen Aspekt bieten diese Kurse besonders vielfältige Bewegungsabläufe. Die ganzheitlichen Bewegungen stärken nicht nur den gesamten Körper des Mitarbeiters, sondern es werden auch Kalorien verbrannt und parallel Muskeln aufgebaut.

Physio CKI erarbeitet mit kleinen Betrieben oder regionalen Konzernen geeignete Maßnahmen und entwickelt in enger Zusammenarbeit die ideale betriebliche Gesundheitsförderung. Die Gesundheitsexperten von Physio CKI stehen bei Fragen zum Gesundheitsmanagement gerne zu Verfügung. www. www.physio-cki.de/

DFB-Pokalfinale der Frauen

117 Mädchenmannschaften sorgen für Rekord

Neue Bestmarke auf den Vorwiesen des RheinEnergieStadions beim DFB-Pokalfinale der Frauen: Am 1. Mai nahmen 117 Mannschaften an den Mädchenturnieren im Vorfeld des Pokalfinals teil. Neben den Turnieren für E- und D-Juniorinnen liefen rund um das Stadion diverse weitere Wettbewerbe, unter anderem der NRW-Frauenentscheid der Werkstätten für behinderte Menschen. Jette Heidorn, Trainerin des FC Hertha Bonn, resümiert:

„Ich finde es super, dass die Spiele selbst gar nicht so im Fokus stehen, sondern eher das Drumherum. Die Eindrücke, die man hier sammelt, sind unbezahlbar." Alle Teilnehmer erhielten Freikarten für das DFB-Pokalfinale der Frauen und sahen, wie der VfL Wolfsburg dank eines 1:0-Sieges gegen den SC Freiburg den Pokal zum fünften Mal in Folge gewann. Ein großer Dank geht an alle Teams und Betreuer – und auch an die über 100 Volunteers sowie Banner-, Einlauf- und Ballkinder vor und im Stadion! Eine große Bildergalerie gibt es auf der Facebookseite des FVM unter facebook.com/fvm.de.

DFB-Stars in Aachen

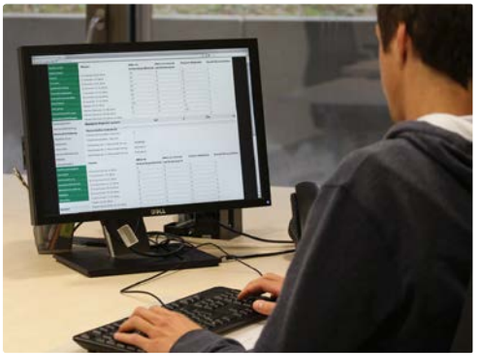
Die Mannschaft hautnah

Strahlender Sonnenschein, blendende Laune bei den Fans und Erlöse für den guten Zweck: Die Nationalmannschaft hatte am 5. Juni zum öffentlichen Training auf den Aachener Tivoli eingeladen. Vor 20.500 Fans bereitete sich die DFB-Auswahl auf die anstehenden Spiele in der EM-Qualifikation vor. Emotional wurde es, als DFB- und FVM-Ehrenpräsident Egidius Braun gegen 17 Uhr im Stadion eintraf. Den 94-jährigen Braun, der mit seiner Forderung „Fußball – Mehr als ein 1:0" Anfang der 1990er Jahre dem sozialen Engagement des DFB eine Richtung gegeben hatte, empfingen Oliver Bierhoff, Eugen Gehlenborg, DFB-Schatzmeister Dr. Stephan Osnabrügge und Stiftungsbotschafter Jonathan Tah. Die Nationalspieler standen den Fans zudem nach Abschluss der sportlichen Einheit für Autogramme und Selfies zur Verfügung. Vielen Dank auch an die zahlreichen fleißigen Helfer des Fußballkreises Aachen! Einen Nachbericht inklusive Video gibt es auf www.egidius-braun.de (Rubrik: Aktuelles) und im „Kreisel" auf Seite 38.

Neuerung auf FUSSBALL.DE

Robotertexte revolutionieren regionale Berichterstattung

FUSSBALL.DE bietet mit Beginn der Saison 2019/20 automatisch generierte Vor- und Nachberichte zu den Ligaspielen im Männer-, Frauen- und älteren Jugendbereich bundesweit bis in die untersten Spielklassen an. Der DFB kommt damit dem Wunsch seiner Amateure nach regionaler Berichterstattung auf FUSSBALL.DE nach. Die Texte sind ein kostenloser Service und sollen das Interesse für den Amateurfußball in der Öffentlichkeit weiter steigern. Weitere Infos gibt es auf www.fvm.de (Rubrik: Service/DFBnet).



Film- und Fotowettbewerb des WDFV

Integrationsprojekte gesucht!

Der FVM prämiert gemeinsam mit den Nachbarverbänden in NRW im Film- und Fotowettbewerb „Integration" Projekte von Vereinen, die sich im Bereich Integration besonders engagieren. Die Sieger erhalten ein Preisgeld und Trainingsequipment. Die Bewerbungsphase läuft bis zum 30. September, alle Informationen zur Ausschreibung sind zu finden unter www.fvm.de.

Defibrillatoren können Leben retten

Plötzlicher Herztod – Todesursache Nr. 1

Jede vierte Minute stirbt irgendwo in Deutschland ein Mensch an einem plötzlichen Herztod. Potentielle Helfer stehen oft ratlos daneben. Sie wollen zwar eingreifen, wissen aber nicht wie. Jede Minute ohne Hilfe senkt die Überlebenswahrscheinlichkeit um zehn Prozent. Vergehen mehr als zehn Minuten ohne Defibrillation, bestehen kaum noch reelle Chancen, den Betroffenen zu retten.

Rettung in Sekunden statt plötzlichem Sekundentod

Eine rechtzeitige Defibrillation kann in die meisten Fällen Leben retten. Die durchschnittliche Überlebensrate, wenn man „nur" auf den Rettungsdienst wartet, liegt bei zehn Prozent. Wenn Helfer allerdings sofort mit der Herz-Lungen-Wiederbelebung beginnen, steigt die Überlebungschance auf 20 Prozent. Wird die Frühdefibrillation und Herz-Lungen-Wiederbelebung angewendet, gibt es sogar eine Überlebenschance von bis zu 70 Prozent!

Der Lifeline VIEW Defibrillator – lebensrettende Technologie von Defibtech

Der Lifeline VIEW ist ein kleines, kompaktes Gerät, das mit Video und Sprachanweisung den Helfer durch die gesamte Wiederbelebung führt: von der Vorbereitung des Patienten über die Befestigung der Elektroden bis zur Schockabgabe und den einzelnen Schritten der Herz-Lungen-Wiederbelebung. Der Lifeline VIEW ist 100 Prozent sicher – er prüft automatisch den Herzrhythmus: Und nur bei einem schockbaren Rhythmus ist eine Schockabgabe möglich. Man kann nichts falsch machen!

Aktionsangebot für FVM-Vereine

Kauf oder Mietkauf – als Verein und damit Mitglied im Fußball-Verband Mittelrhein haben Sie verschiedene Möglichkeiten, Defibrillatoren zu FVM-Sonderkonditionen zu bestellen. Sie können dabei zwischen zwei Defibrillator-Modellen wählen: Es gibt zum einen den Lifeline VIEW mit Sprach- und Bildführung oder den Lifeline AED, rein mit Sprachführung.

defibtech
OFFIZIELLER PARTNER
FUSSBALL-VERBAND MITTELRHEIN

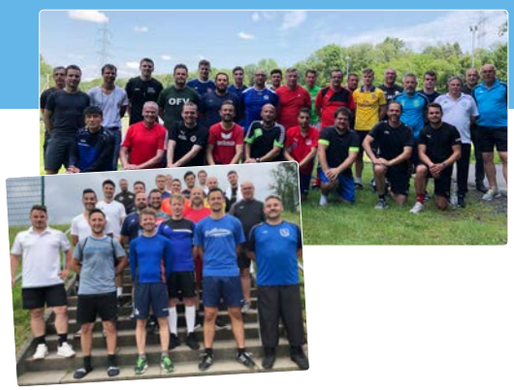
Eine Beispiellösung, mit der Sie für den Notfall gut aufgestellt sind:

- Lifeline VIEW AED (inkl. Batterie und Elektroden)
- Safe-Set (Kleiderschere, Trockentuch, Brusthaar-Rasierer, Beatmungsmaske und Handschuhe)
- Wandhalterung
- Set mit 3 Defibrillator-Hinweisschildern/Aufklebern
- Anwendungsvideo
- Tragetasche

Hier geht's zu den exklusiven Angeboten für die FVM-Mitgliedsvereine. Auf der FVM-Internetseite finden Sie alle Informationen unter:

www.fvm.de

(Rubrik: Der FVM / Partner und Sponsoren)



DFB Trainer B-Lizenz

43 frischgebackene B-Lizenz-Inhaber

Die höchste Lizenzstufe im Amateurbereich ist geschafft: Im Juni absolvierten alle 43 Teilnehmer erfolgreich die DFB Trainer B-Lizenz-Prüfungslehrgänge. 23 Trainer erlangten die B-Lizenz mit dem Profil Junioren, 20 Trainer die B-Lizenz mit dem Profil Senioren. Die B-Lizenz ermöglicht es diesen Trainern nun, je nach Profilschwerpunkt Mannschaften bis einschließlich Mittelrheinliga zu trainieren. Wir beglückwünschen die frisch gebackenen B-Lizenz-Inhaber und wünschen für die weitere Laufbahn alles Gute. Alle Informationen zu den FVM-Qualifizierungsangeboten für Trainer finden Sie auf www.fvm.de (Rubrik: Qualifizierung).←

Fair Play des Monats

Faires Miteinander ist Basis für alles

Es sind oftmals nur kleine Ereignisse, dafür aber große Gesten: Wochenende für Wochenende tragen Spieler und Trainer auf allen Fußballplätzen am Mittelrhein mit ihrem fairem Verhalten zu einem gerechten Spielverlauf bei: Sie geben eigene Fehler zu, korrigieren Entscheidungen, kümmern sich um den verletzten Gegner oder sorgen für eine ruhige Atmosphäre auf dem Fußballplatz. „Ein faires und tolerantes Miteinander auf und neben dem Fußballplatz ist mehr denn je die Grundvoraussetzung dafür, dass alle Beteiligten – Spieler, Schiedsrichter, Zuschauer und ehrenamtlich Aktive – lange Spaß an ihrem Hobby haben“, erklärt der FVM-Fair-Play-Beauftragte Markus Müller. Die Sieger der letzten drei Monate sind der SV Höhe, Waldemar Schlapak (SV Hermesdorf) und Thomas Schlammer (FC Düren 77). ←

INFO

Melden Sie uns faires Verhalten!
Melden Sie uns vorbildliches Verhalten, damit wir faire Sportlerinnen und Sportler auszeichnen können! Melden Sie uns, wenn Sie von einer fairen Aktion gehört oder diese live erlebt haben. Senden Sie eine E-Mail an: **fairplay@fvm.de** mit dem Kennwort: „Fair Play des Monats“ und nennen Sie …

- Datum des Spiels
- die beteiligten Mannschaften
- den Verein und den Namen des fairen Sportlers
- Ihren Namen und schildern Sie in kurzen Stichworten die Situation.

Der FVM wählt aus den Einsendungen eine Person aus, die in den FVM-Medien vorgestellt wird. Wir freuen uns auf Ihre Meldungen!

>> **Alle Infos finden Sie unter** www.fvm.de (Rubrik: Engagement/Fair Play).

Bonn

Danke, Rolf!

Nach jahrzehntelanger wertvoller ehrenamtlicher Tätigkeit beim Fußballkreis Bonn ging Rolf Herberz am 10. Mai in den wohlverdienten ehrenamtlichen Ruhestand. Der Kreistag im Hotel Maritim bot den würdigen Rahmen, um Rolf Herberz für seine Verdienste ganz herzlich „Danke" zu sagen. Rolf Herberz begann 1964 als Schiedsrichter. 1986 wurde er zum Beisitzer des Kreisschiedsrichterausschusses gewählt. Nachdem er zunächst 1992 die Funktion des Geschäftsführers im Kreisschiedsrichterausschuss übernommen hatte, wurde er noch im gleichen Jahr Kreisschiedsrichterobmann. Die Funktion des Kreisgeschäftsführers hatte Rolf Herberz von 2004 bis zum Kreistag 2019 inne. Für seine Tätigkeiten wurden ihm viele Auszeichnungen zuteil. So erhielt er u.a. die DFB-Verdienstnadel und für sein außerordentliches

Der langjährige Kreisgeschäftsführer Rolf Herberz (hier mit seiner Frau Monika) wurde zum Ehrenmitglied des Fußballkreises Bonn ernannt (Foto: Kreis Bonn)

Engagement die Verdienstplakette der Stadt Bonn. Der Kreisvorsitzende Jürgen Bachmann stellte die absolute Verlässlichkeit und Loyalität von Rolf Herberz heraus: „Jeder Kreisvorsitzende kann froh sein, einen solchen Geschäftsführer an seiner Seite zu haben, auf den jederzeit zu 100 Prozent Verlass ist." Er werde künftig sicher noch oft auf die Ratschläge und die Unterstützung von Rolf Herberz zurückgreifen. Zwei seiner langjährigen Weggefährten, Dr. Dieter Stäglich und Armin Ebner, charakterisierten den Menschen Rolf Herberz und schilderten seinen Werdegang. Der Kreistag ernannte Rolf Herberz einstimmig zum Ehrenmitglied des Fußballkreises Bonn. Die Versammlung untermauerte ihr Votum mit Standing Ovations. Der Vorstand bedankt sich bei Dir, lieber Rolf, für die langjährige Arbeit sowie das gute Miteinander und wünscht Monika und Dir alles Gute für die vor Euch liegende Zeit. (us)

Kreise

Kreistage 2019

Was waren die Highlights in unseren Fußballkreisen 2016-2019? Den großen Rückblick auf alle Kreistage, Kreisjugendtage und Kreisschiedsrichtertage aller neun Fußballkreise inkl. Fotos finden Sie auf **www.fvm.de (Rubrik: Der FVM / Kreistage 2019)**.

Viel Spaß beim Lesen!

Hubert Grimm, Detlef Winkler und Udo Bartsch (v.l.) bei der Verleihung der goldenen FVM-Verdienstnadel. (Foto: wjs)

Köln

Blau-Weiß Köln in Dresden

Die U15-Junioren von Blau-Weiß Köln (Foto) traten am 1. Mai mit ihren Trainern und Jugendleiter Dirk Schumacher die Fahrt nach Dresden an. Vom Fußballkreis Köln begleiteten Regina Schier, Detlef Winkler, Hannelore Homburg, Werner Jung-Stadié und Heinz Osten das Blau-Weiß-Team. Der Stadtverband Fußball Dresden hatte im Rahmen der nun über 20-jährigen Partnerschaft mit dem Fußballkreis Köln erneut ein abwechslungsreiches Programm aus sportlichen Aktivitäten und Austausch sowie historischer Stadtrund- und Schlösserfahrt zusammengestellt. Den Besuch nutzten die Kölner zudem, um Udo Bartsch und Hubert Grimm die goldene FVM-Verdienstnadel als Dank für die langjährige und fruchtbare Partnerschaft zu verleihen. (wjs)

Sebastian Hoose vom Gastgeber SC Holweide (l.) sowie Martina Lambertz und Stefan Gabriele vom Kreis Köln (r.) überreichten den Sieger-Kapitänen Pokal und Urkunde. (Fotos: wjs)

Verdiente Pause: Olaf Jansen von der SpVg. Porz mit Vizeweltmeister Wolfgang Weber.

Köln

„Ü-Kreismeisterschaften“ in Holweide

An zwei Freitagen spielten die Ü-Teams aus dem Kreis Köln um die Kreismeisterschaft und das Ticket für die Mittelrheinmeisterschaft. Dabei konnte Bayer 04 Leverkusen den Titel bei den Ü40- und Ü50-Herren erfolgreich verteidigen, neuer Kreismeister bei der Ü32 wurde der SC Borussia Lindenthal-Hohenlind. Ein besonderer Dank gilt dem ausrichtenden Verein SC Holweide und Stefan Gabriele, der als neuer Vorsitzender des F+B-Ausschusses einen gelungenen Einstand feierte. (wjs)

Heinsberg

Mit Torrekord zurück zur Bezirksliga

Rekord-Quote: Die Viktoria-Frauen freuen sich über die stolze Bilanz von 114:12-Toren und den Aufstieg in die Bezirksliga (Foto: he)

Die zweite Frauen-Mannschaft des SV Viktoria RW Waldenrath-Straeten schaffte beeindruckend den Sprung zurück zur Bezirksliga Staffel 3. Die Mannschaft feierte einen 10:0-Erfolg beim VfR Unterbruch II, hielt damit den Verfolger SC Selfkant mit 41 Punkten gegenüber 40 Punkten auf Abstand und feierte als Meister der Kreisliga den Aufstieg. Dabei stellte die Mannschaft mit 114:12-Treffern einen sensationellen Torrekord auf. Kim Dahlmanns war mit 50 Toren die herausragende Spielerin der Kreisliga. (he)

Euskirchen

Stotzheim schnappt Titel weg

Vlattens Peter Breuer (r.) wird vom späteren Turniersieger Werner Regh fair gestoppt. (Foto: mbr)

Dramatischer hätte auch ein Regisseur die Entscheidung bei der Kreismeisterschaft für Ü50-Mannschaften nicht inszenieren können. Vor dem letzten Spiel des Wettbewerbs, der schon traditionell auf dem Rasenplatz des TuS Bergfried Vlatten ausgetragen wurde, lag der SV Sötenich mit zwölf Punkten auf Rang eins des Tableaus. Nur der abschließende Kontrahent SW Stotzheim konnte das Team um Vereinslegende Eric Geschwind, dem ein Unentschieden zum Turniersieg gereicht hätte, noch vom Thron verdrängen. Die Sötenicher schafften es im entscheidenden Augenblick nicht, ihre Vorteilsposition zu nutzen und unterlagen den Schwarz-Weißen mit den Brüdern Dieter und Werner Regh 0:2, die sich damit auf der Zielgerade den Titel schnappten. „Es war ein guter, spannender Wettkampf mit einem würdigen Höhepunkt“, freute sich Turnierleiter Rudi Sass, im Kreis verantwortlich für den Freizeit- und Breitensport, der bei insgesamt fünf Teilnehmern nur die Absage des SV Schöneseiffen zu beklagen hatte. Ganz anders sah das hingegen bei den Ü32-Teams aus, deren Kreisentscheid eigentlich als Parallelveranstaltung vorgesehen war. Hier machten zwei von drei angekündigten Klubs (SV Sötenich und SV Nöthen) einen Rückzieher, so dass der SV Rinnen kampflos gewann. (mbr)

Sieg

KGS Blücherstraße gewinnt Grundschulcup 2019

Zehn Mannschaften nahmen Anfang Juli am 5. Troisdorfer Grundschulcup teil. Gemeinsam hatten die vom FVM zertifizierte KGS Schloßstraße und ihr Kooperationsverein SF Troisdorf 05 den Tag organisiert. Nach ausschließlich fairen Spielen der Vor- und Finalrunde scheiterte der Topfavorit KGS Schloßstraße in einem hochklassigen Halbfinale unglücklich im Elfmeterschießen am späteren Sieger KGS Blücherstraße. Im anderen Halbfinale setzte sich Vorjahresgewinner GGS Siegauenschule gegen die GGS Roncallischule durch. In einem spannenden Finale gewann die KGS Blücherstraße in letzter Sekunde mit 1:0. Die Kinder der KGS Blücherstraße hielten im Anschluss stolz und strahlend vor Glück den großen Wanderpokal in den Troisdorfer Himmel. Organisator Andree Kaufmann konstatierte nach der Siegerehrung: „An der Begeisterung der Kinder sieht man, dass der Troisdorfer Grundschulcup für sie der Höhepunkt des Jahres im Schulsport ist. Für die eigene Schule anzutreten, ist auch für die vielen Vereinsspieler etwas ganz Besonderes.“ Er bedankte sich zudem bei allen Schulen, Helfern und vor allem bei Marco Seyberth sowie Roswitha und Manfred Klein von den Sportfreunden für die Unterstützung. Ebenso dankte er der Kreisparkasse Köln, die 300 Euro spendete, und den Stadtwerken Troisdorf, die ein Trinkwassermobil zu Verfügung stellte. (ak)

Düren

Trauer um Willi Polfliet

Der Fußballkreis Düren trauert um Kreisgeschäftsführer Willi Polfliet, der am 15. Juni plötzlich und unerwartet im 67. Lebensjahr verstarb.

Wir betrauern den Tod einer bedeutenden Persönlichkeit und eines engagierten Sportkameraden, der mit Leib und Seele für die Vereine und uns da war. Seine Kenntnisse und seine menschlichen Qualitäten, insbesondere seine positive Einstellung und sein stets freundliches wie ausgleichendes Wesen haben uns alle beeindruckt.

Seine ehrenamtliche Laufbahn begann Willi 1971 bis 1988 bei „seinem" Hambacher SV jeweils als Beisitzer, Jugendleiter und Spielobmann. Dann übernahm er das Amt des 2. Geschäftsführers und von 1992 an war er 1. Geschäftsführer. Ab 2006 bis nun zu seinem Tod leitete er als Vorsitzender die Geschicke seines Vereins.

1997 berief ihn der Vorstand des Fußballkreises Jülich als Beisitzer in den Kreisjugendausschuss, 1998 wurde er Kreisgeschäftsführer. Beim Fusionskreistag 2001 wählten ihn die Vereinsvertreter zum Geschäftsführer des jetzigen Fußballkreises Düren. Erst im April bestätigten ihn die Vereinsdelegierten auf dem Kreistag in dieser Position.

Der Tod unseres liebenswerten und treuen Freundes ist ein großer Verlust für uns alle. Wir werden ihn sehr vermissen und ihm immer ein ehrendes Andenken bewahren.

Unser tiefes Mitgefühl gilt seiner Schwester mit Familie.

Der Kreisvorstand Düren

Aachen

DFB hautnah: Kreis Aachen mittendrin

Anfang Juni fand das öffentliche Training der deutschen Nationalmannschaft auf dem Aachener Tivoli statt. Mehr als 20.000 Zuschauer empfingen die DFB-Kicker. Mittendrin waren auch rund 30 Helfer des Fußballkreises Aachen. Diese durften bereits ab morgens einen Blick hinter die Kulissen werfen und wurden als Volontäre im Stadion, im Pressebereich, in der Ticketausgabe und im Hotelbereich, wo die Ehrengäste empfangen wurden, eingesetzt. Es waren eindrucksvolle Einblicke in die „große" Fußballwelt. „Die Nationalspieler aus nächster Nähe zu sehen und sich kurz auszutauschen, war hochinteressant. Viele dieser Eindrücke sind unbezahlbar und bleiben noch lange in Erinnerung", fasste der Kreisvorsitzende Bernd Mommertz das Erlebnis für alle zusammen. Der Fußballkreis war aber nicht nur an dem Tag selbst, sondern auch im Vorfeld bereits kräftig involviert. Denn die Kreisgeschäftsstelle war einer der Vorverkaufs-Punkte: Rund 4.000 Karten gingen binnen kürzester Zeit über den Schreibtisch am Flugplatz Merzbrück. Ganz besonders freuten sich alle Helfer über das Gespräch mit DFB-Schatzmeister Dr. Stephan Osnabrügge, der sich persönlich bei allen bedankte. Der Dank des Kreisvorstandes gilt ebenfalls allen Helfenden, Schiedsrichtern sowie den Spielern des Kohlscheider BC und des FC 13 Roetgen. (fkac)

Wolfgang Schmitz (o., 2.v.l.) und Wilfried Brackhagen (o., 2.v.r.) bildeten die neuen Lizenzinhaber aus, Hubert Jung (o., l.) gratulierte zur bestandenen Prüfung. (Foto: mbr)

Euskirchen

Lange Anreise kein Hindernis

Nach über drei Monaten hielten die zwölf Teilnehmer im Frühjahr endlich ihre ersehnte Lizenz in den Händen. Der frühere Kreisvorsitzende Hubert Jung, der zum Abschlussabend ins Vereinsheim des SSC Satzvey gekommen war, überreichte den erfolgreichen Absolventen ihre Urkunden und wünschte ihnen ein glückliches Händchen bei der zukünftigen Arbeit mit ihren Mannschaften. Die Anfang November begonnene Ausbildung zum C-Trainer in Theorie und Praxis wurde von den Referenten Wilfried Brackhagen und Wolfgang Schmitz geleitet; die abschließende Prüfung fand unter den Augen von Verbandssportlehrer Markus Schenk statt. Besonders erwähnenswert ist die zeitliche und finanzielle Kraftanstrengung, die zwei Übungsleiter während der gesamten Lehrgangsdauer unternahmen: Sie kamen zu allen Terminen regelmäßig aus ihren Wohnorten Köln und Düsseldorf nach Satzvey. Die neuen Lizenzinhaber sind Darius Azari, Eric Bank, Markus Bentfeld (alle VfL Kommern), Piotr Baron (VfB Blessem), Justin und Klaus Dietsch (beide JSG Erft), Ronny Differding (TuS Mechernich), Hermann-Josef Fussel (SV Houverath), Abdelkader Haider (1. FC Union Köln), Oliver Keller, Ulas Önal (beide ETSC) und Clemens Laskowski (TuS Vernich). (mbr)

Die Ü40-Herren (oben) und Ü50-Herren der SG Langerwehe/Wenau sind das Maß aller Dinge im Dürener Ü-Fußball. (Fotos: dol)

Düren
Langerwehe / Wenau das Maß aller Dinge

Im Fußballkreis Düren ist in Sachen Ü-Fußball an der SG Langerwehe/Wenau kein Vorbeikommen: Sowohl bei den Ü50- als auch bei den Ü40-Herren holte die SG wie im Vorjahr den Kreismeistertitel. Ü50: Insgesamt sieben Mannschaften waren zu dem Kleinfeldturnier angetreten. Den zweiten Platz belegte Gastgeber Columbia Drove in Spielgemeinschaft mit SV Kelz. Den dritten Platz erreichten die Sportkameraden aus Boich/Thum. Die weiteren Teilnehmer waren Grenzwacht Hürtgen, Montania Berg, BW Embken und SG Rurtal. Als Schiedsrichter waren Udo Cremer, Peter Kieven und Selahattin Sengül im Einsatz. Turnierkoordinator Matthias Hunf überreichte den Wanderpokal, eine Geldprämie und den obligatorischen, von Sport Fergen gesponserten Satz Kreismeister-T-Shirts an die SG Langerwehe/Wenau, die weiteren Teilnehmer erhielten Geldprämien oder Ballspenden. Ü40: Auf dem Sportplatz von SW Huchem-Stammeln trafen sich im „jeder gegen jeden"-Modus vier Mannschaften: Gastgeber SW Huchem-Stammeln, SG Oberzier/Ellen, SW Düren 1896 und eben SG Wenau/Langerwehe. Kreisvorsitzender Manfred Schultze und F+B-Beauftragter Matthias Hunf überreichten den Pokal, Geldprämie, Ballspende und einen von Sport Fergen gesponserten Satz Kreismeister T-Shirts an die Sieger. Die übrigen Platzierten, die zur Siegerehrung erschienen waren, erhielten ebenfalls Ballspenden und eine Geldprämie. (dol) ←

FVM-Vizepräsident Hans-Christian Olpen (l.) und Kreisvorsitzender Eduard Meinzer (r.) würdigten auf dem Kreistag Matthias Graab für sein jahrzehntelanges ehrenamtliches Engagement. (Foto: he)

Heinsberg
Ehrung für Matthias Graab

Der Fußballkreis Heinsberg würdigte im Rahmen seines Kreistages Matthias Graab: Seit 1962 ist dieser im Ehrenamt unterwegs, war unter anderen auch als Schiedsrichter aktiv, ferner jahrzehntelang Jugendleiter bei seinem Heimatclub BC 09 Oberbruch, Vorsitzender der Jugendspruchkammer und vieles mehr. „Das sind 57 Jahre ehrenamtliches Wirken, eine stolze und beeindruckende Zahl an Jahren", würdigte Eduard Meinzer in seiner Laudation das Engagement. (he) ←

Rhein-Erft
Schiedsrichter geehrt

„Mit irdischen Gütern kann man die Leistung eines Schiedsrichters nicht bezahlen", wusste einst schon Schiedsrichter-Legende Walter Eschweiler zu berichten. Aber Ehrungen als Form der Anerkennung und des Dankes sind ebenso wertvoll, daher zeichnete der Fußballkreis Rhein-Erft einige langjährige Schiedsrichter aus. So ehrte Norbert Szyszka, Vorsitzender des Kreisschiedsrichterausschusses, die Unparteiischen Karl Bodden, Werner Köhler und Olaf Wegner. Dienstältester der drei ist Karl Bodden, der bereits 1979 die Schiedsrichterprüfung in Köln ablegte und dem früheren Bundesliga- und FIFA-Schiedsrichter Jürgen Aust an der Linie assistierte. Derzeit pfeift er Kreisliga A und B – sehr zur Freude vieler Spieler. „Ich gebe wenige rote und gelbe Karten", so Bodden. Werner Köhler wurde für zehn Jahre Tätigkeit geehrt – obwohl er eigentlich schon länger dabei ist. Im Bergischen Land absolvierte er seine erste Schiedsrichterausbildung, pausierte dann allerdings und legte 2009 die Prüfung erneut ab. Er pfeift heute in der Kreisliga A und B. „Olaf Wegner ist eigentlich auch ein ‚falscher Zehner'", so Szyszka. Denn die Schiedsrichterprüfung bestand er bereits 1976 im Rheinisch-Bergischen Kreis, 2009 legte er die Prüfung erneut ab. „Seit meinem fünften Lebensjahr bin ich dem Fußball treu. Ich habe schon alles durchgemacht: Ich war Spieler, Trainer, Co-Trainer und bin jetzt Schiedsrichter", sagt Wegner. Der 56-jährige pfiff bereits Kreispokalendspiele und Spiele der Altinternationalen des 1. FC Köln und Hamburger SV und ist aktuell in der Kreisliga B und C im Einsatz. Auch Norbert Szyszka selbst wurde für 40 Jahre „Schiedsrichterei" geehrt. Neben seinem Einsatz auf dem Platz ist vor allem sein ehrenamtliches Engagement bemerkenswert: 1998 wurde er

Jungschiedsrichterbeauftragter, seit 2006 ist er Vorsitzender des Kreisschiedsrichterausschusses. „Ich bin fast täglich für das Ehrenamt unterwegs", erläutert er. Derzeit gibt es rund 270 Schiedsrichter im Kreis, Tendenz steigend. Allein in diesem Jahr kamen 40 neue Schiedsrichter hinzu. „Die kontinuierliche Arbeit zahlt sich aus", so Szyszka. „Wenn wir in drei Jahren 400 sind, dann kann ich mein Amt mit ruhigem Gewissen abgeben." (mf/fkre) ←

Einer der sechs Junioren-Pokalsieger des Kreises Köln – die B-Junioren der SpVg. Köln-Flittard (Foto: wjs)

Köln

Junioren-Pokalendspiele

Auf der Anlage des SV Bergfried Leverkusen ermittelten die Junioren des Fußballkreises Köln ihre Kreispokalsieger. Die Bilanz: spannende Spiele, toller Jugendfußball – und am Ende natürlich strahlende Sieger. Die Ergebnisse im Überblick: D-Junioren (Gerhard-Wessely-Wanderpokal): SC Blau-Weiß Köln – SC Holweide 1:4 (1:4); C-Junioren (Eberhard-Castelli-Wanderpokal): SV Auweiler-Esch – TuS Langel 1:0 (1:0); D-Junioren (Heinz-Jähn-Wanderpokal): SC Borussia Lindenthal-Hohenlind – SC West Köln 4:2 n.A. (0:0); C-Junioren (Kurt-Isemann-Wanderpokal): DJK Südwest Köln – RSV Urbach 5:1 (4:1); B-Junioren (Karl-Peter-Kropmanns-Wanderpokal): SpVg. Flittard – DJK Roland West 1:0 (0:0); A-Junioren (Josef-Volkmar-Wanderpokal): SC Leverkusen – TPSK 5:1 (1:0). Ein herzlicher Dank geht an den SV Bergfried Leverkusen um Jugendleiter Andreas Zahn für die hervorragende Ausrichtung des Finaltages. (wjs)

Die Jubilare sowie die Vorständler Günter Lüderitz (r.) und Denis Schmitz (l.), die in der DFB-Aktion „Danke Schiri“ (U50/Ü50) ausgezeichnet wurden. (Foto: he)

Heinsberg

Dank an Schiedsrichter

Im Rahmen des Kreisschiedsrichtertages zeichnete der Fußballkreis Heinsberg zahlreiche Unparteiische für ihr Engagement im Fußball aus. Für zehnjährige aktive Tätigkeit im Schiedsrichterwesen erhielten David Markus Koj (SC Wegberg), Cavit Özdan (Ay Yildizspor), Elmar Caron (SV Ophoven), Andre Francisco-Jungbuth (SV Waldfeucht-Bocket), Rene Heinen (SC Wegberg) und Julian Alexander Rönnebeck (SV Klinkum) und Jonas Windeln (SC Wegberg) Urkunde und Silberne Verdienstnadel. Für 20 Jahre Schiedsrichterei wurden Recai Gürpinar (SV 09 Scherpenseel-Grotenrath), Dirk Wiegand (STV Lövenich) und Klaus Weber (Borussia Hückelhoven) mit der goldenen Verdienstnadel und Urkunde ausgezeichnet. Eine besondere Ehrung erhielten Günter Lüderitz (SC 09 Erkelenz) und Dennis Schmitz (SVG Birgden-Langbroich-Schierwaldenrath). Im Rahmen der DFB-Aktion „Danke Schiri“ wurden in den Kategorien U50/Ü50 beide Schiedsrichter vom Kreis ausgewählt und auch überregional ausgezeichnet.(he)

Sieg

Jugendvorstand FC Hertha Rheidt

Der FC Hertha Rheidt hat einen neuen Jugendvorstand. Nachdem der Verein aus der Fusion mit dem TuS Mondorf aus dem JFC Mondorf-Rheidt ausgetreten war, wird die Hertha ab der Spielzeit 2019/20 wieder mit eigenen Mannschaften antreten. Nun wurde ein neuer Jugendvorstand gewählt, der sich aus dem neuen Jugendleiter Ingo Wolff, seinem Stellvertreter und Jugendgeschäftsführer Frank Schlimbach, Michael Thiebes (Finanzen und Verwaltung), Torsten Schlimgen (Passwesen und Sponsoring), Fred Hiekel (Sponsoring) und Jochen Brodeßer (Turniere und Material) zusammensetzt. (que)

Heinsberg

Walking-Football-Aktionstag

Der FVM hatte gemeinsam mit dem FC Concordia Haaren und dem Kreissportbund Interessierte zum „Walking Football“ eingeladen, um ihnen die altersgerechte Fußball-Variante vorzustellen. Auch Bürgermeister Heinz-Josef Schrammen hatte seine Turnschuhe dabei. Auch wenn sich Vereine und Verband mehr Resonanz erhofft hatten, machte es den Anwesenden Riesenspaß. Bürgermeister Schrammen zeigte sich angetan. „Es schlaucht trotzdem“, so der Bürgermeister, der – sogar leicht außer Atem – auch einige Tore erzielte und am Ball eine gute Figur machte. Die Verantwortlichen freuen sich nun über Mundwerbung, damit beim nächsten Mal noch mehr Menschen teilnehmen. Die Aktionstage stehen unter dem Schwerpunkt „Bewegt ÄLTER werden mit Walking Football“ im Förderprogramm „Bewegt ÄLTER werden in NRW“ des Landessportbundes NRW und sind eine Initiative des FVM in Kooperation mit den Kreis-/Stadtsportbünden und dem Landessportbund Nordrhein-Westfalen. (he)

Walking Football machte den Teilnehmern großen Spaß. (Fotos: he)

Heinsberg

Sportlerin des Jahres

Traditionell kürt der FC Wanderlust Süsterseel auf seiner Jahreshauptversammlung auch die Sportlerin des Jahres. In diesem Jahr fiel die Wahl auf Tamara Schmitz (Foto, Mitte), sie wurde unter großem Jubel ausgezeichnet und erhielt den goldenen Fußballschuh. John Arets vom Fan-Club und Club-Vorsitzender Peter Senden überreichten diesen goldenen Schuh samt weiteren Präsenten. Tamara Schmitz spielt schon ewig beim FC Wanderlust, ist die tragende Säule im Frauenfußballsport im Verein. Als Spielführerin ist sie ein Vorbild ohnegleichen, spielt im Grunde auf allem Positionen – auch im Tor – wenn sie dort gebraucht wird. „Sie ist eine vorbildliche Team-Playerin", so Arets. Heirat, Wohnortwechsel, Hausbau und Schwangerschaft führten nur zu kurzen Unterbrechungen, das Herz schlägt für den FC Wanderlust, ferner zeigt Tamara Schmitz auch im organisatorischen Bereich der Frauen-Mannschaft großen Einsatz. (he)

Alle zwei Jahre trifft sich die Aufstiegstruppe des VfL Schönenberg (Foto), diesmal jährte sich das Ereignis zum 50. Mal.

Sieg

Treffen nach 50 Jahren

„Damals wie heute in Topform": Unter diesem Motto trafen sich die ehemaligen Fußballer des VfL Schönenberg exakt 50 Jahre nach ihrem Aufstieg in die erste Kreisklasse. Alle zwei Jahre findet man sich zusammen; diesmal wurde im Wirtshaus an St. Severin in Ruppichteroth ein ganz besonderes Jubiläum gefeiert. 1968 gelang dem VfL Schönenberg, einem von zwei Vorgängervereinen des Bröltaler SC, der ersehnte Sprung ins damalige Kreisliga-Oberhaus. Mit dem jüngsten Team war man in der zweiten Kreisklasse 13 Spiele in Serie ungeschlagen geblieben. „Wie auch heute beim BSC war dieser Erfolg nur dank toller Jugendarbeit möglich", so Pressesprecher Dirk Müller. Zum Treffen der Aufstiegshelden erschienen Reinhold Schlaus, Hans Fischer, Toni Löbach, Günter Nordershäuser, Bert Neef, Gerd Hochschulz, Hans-Friedrich Siller, Wolfgang Blum, Norbert Schröder, Peter Gebuhr, Norbert Müller, Theo Ottersbach, Dirk Bernstein und Klaus-Dieter Engelmann.

Eitorfs Vorsitzender Helmut Scheidt (l.) ehrte unter anderem Wolfgang Wiehlpütz (2.v.l.) und Ralph Steinbach (r.). (Foto: que)

Sieg

Ehrung beim SV 09 Eitorf

Der Vorstand des SV 09 Eitorf ehrte Ende des Jahres die Jubilare aus den Jahren 2017 und 2018. Vorsitzender Helmut Scheidt dankte jedem mit einer Urkunde und Vereinsplakette für die langjährige ununterbrochene Mitgliedschaft. Geehrt wurden Stephan Happ, Klaus Hatterscheid, Dirk Müseler, Ulrich Windscheif, Ralph Steinbach, Wolfgang Wielpütz, Patrick Lankeit, Thomas Wonsack und Frank Schiefen. (que)

Köln

Fußballkreis beim KinderSportFest

Wie in den vergangenen zwei Jahren präsentierte sich der Fußballkreis Köln auch 2019 beim Kölner KinderSportFest im Sportpark Müngersdorf. Vor allem das „DFB-Paule-Schnupper-Abzeichen" kam bei den jungen Teilnehmern bestens an: Nicht weniger als 110 Mal nahmen die Kreisvertreter das Fußballabzeichen ab, schrieben die entsprechende Urkunde und übergaben einen „Paule-Pin". „Es hat wieder viel Spaß gemacht. Vor allem entschädigen die glücklichen Kinderaugen dafür, dass die Beine heute Abend sicher ein wenig schwer sein werden", fasste Wilfried Heller zusammen. (wjs)

Wilfried Heller erklärt eine Übung des „DFB-Paule-Schnupper-Abzeichens"

FUSSBALL.DE präsentiert:

In der Sommerpause weiter trainieren oder in der spanischen Sonne liegen? Arbeiten auf dem Rasen oder doch lieber Party am Strand? FUSSBALL.DE verkürzt euch die Sommerpause mit den kuriosesten Sprüchen aus dem Amateurfußball.

UNSERE AMATEURE. ECHTE PROFIS.

„Wir sind schließlich Fußballer und keine Waldläufer.“
Sven Körner, Trainer des **VfB Germania Halberstadt**, erklärt das Trainingsprogramm seiner Mannschaft

#

„Wir sind nächste Saison tierisch gut!“
Karl Würzberg, 2. Vorsitzender der **SVG Göttingen**, über die Neuzugänge Huhn, Taubert, Schäfer und Ziegner

#

„Wir hatten auf der Insel auch mit den Flittarder Jungs viel Spaß.“
Spieler des **FV Bad Honnef**, nach einem ‚gemeinsamen‘ Mallorca-Urlaub mit den Spielern der **SpVg. Flittard**

#

„Aber er liegt nicht am Strand, er arbeitet dort.“
Markus Krüchting, Trainer des **VfB Alstätte** über seinen Spieler Stef Aagten, der auf Mallorca weilt

„Wir hätten einen Dosenöffner gebraucht.“
Mario Henseleit, Trainer des **FV Marbach**, blickt auf zahlreiche vergebene Torchancen zurück

#

„Wir wollen im Napf Oberliga für den einen oder anderen eine bittere Pille sein.“
Marinus Bester, neuer Trainer des **TSV Buchholz 08**, formuliert das Saisonziel

#

„Die Spiele gegen die Großen der Liga sind dann das Sahne-Schnittchen, wo du dem Gegner schwer auf den Magen gehen kannst.“
Wieder **Marinus Bester**, der den Fußball gerne mit der Nahrungsmittelaufnahme zu vergleichen scheint

#

„Nach dem Sieg gegen die Alsterbrüder in unserem letzten Heimspiel machte es dann so richtig Klick und mir fiel eine ganze Gebirgskette vom Herzen.“
Koray Gümüs, Manager des **Eimsbütteler TV**,über die Erleichterung, nachdem der ETV den Aufstieg in die Landesliga klargemacht hatte

„Auf dem Rückweg haben wir natürlich ein, zwei Tankstellen aufgesucht, um unsere Körper mit Hopfen und Malz zu beruhigen.“
Jonas Marschner, Torhüter beim **SV Preußen Reinfeld**, nachdem der Heider SV den Aufstieg in die Regionalliga Nord perfekt gemacht hatte und die Reinfelder somit in die Oberliga aufstiegen

#

„Wenn du das Feuer an der richtigen Stelle anzündest, bekommst du eine Flamme.“
Andelko Ivanko, Trainer des **Wedeler TSV**, fasst die mit dem Klassenverbleib beendete Rückrunde seines Teams zusammen

#

„Alles unter 20 Toren ist für einen Baslarli zu wenig.“
Erkan Baslarli, Stürmer der **IG Bönen II**, nachdem er seinen 20. Saisontreffer erzielt hat

#

„Wir haben in den vergangenen Tagen vielleicht etwas zu lang und zu viel gefeiert. Aber heute geht es gleich weiter.“
Kickers Selb-Trainer **Martin Damrot** nach dem Gewinn des Totopokals und anlässlich der bereits gewonnenen Meisterschaft

#

„Das macht keinen Sinn mehr, kommt zurück.“
Jörn Großkopf, Trainer des **Hamburg-Eimsbütteler BC**, wenige Minuten vor dem Spielende und beim Stand von 0:6, als seine beiden Offensivkräfte Janek Bundt und Janosch Rinckens die Defensive des Gegners im Spielaufbau frühzeitig stören wollten

„Das hat sein Vater sein ganzes Leben lang nicht geschafft.“
Matthias Schmit, Organisator des Kreis-Junioren-Turniers des Fußball-Kreises Bremen-Nord, über den Treffer des F-Junioren Luis Steinbusch vom **1. FC Burg**. Steinbusch-Vater Sascha ist Trainer der ersten Herren des Vereins.

„Die dritte Halbzeit gewinnen wir.“
Jan Krey, Trainer des **SV Altengamme**,weiß nach der Pokal-Niederlage gegen die TuS Dassendorf über die Qualitäten seiner Mannen

mitmachen & gewinnen!

Das EINSZUEINS Endspiel

Wo feiert der FVM am 23. August seine offizielle Saisoneröffnung?

A: beim 1. FC Köln
B: bei Alemannia Aachen
C: beim SV Breinig

Sie kennen die Lösung und wollen gewinnen?
Dann schicken Sie uns Ihre Antwort per Postkarte an den Fußball-Verband Mittelrhein (Kennwort: „Endspiel“), Sövener Straße 60, 53773 Hennef oder senden uns eine E-Mail (Kennwort: „Endspiel“) an „gewinnspiel@fvm.de“.
Einsendeschluss ist der 21. August 2019 (Datum des Poststempels). Der Rechtsweg ist ausgeschlossen.

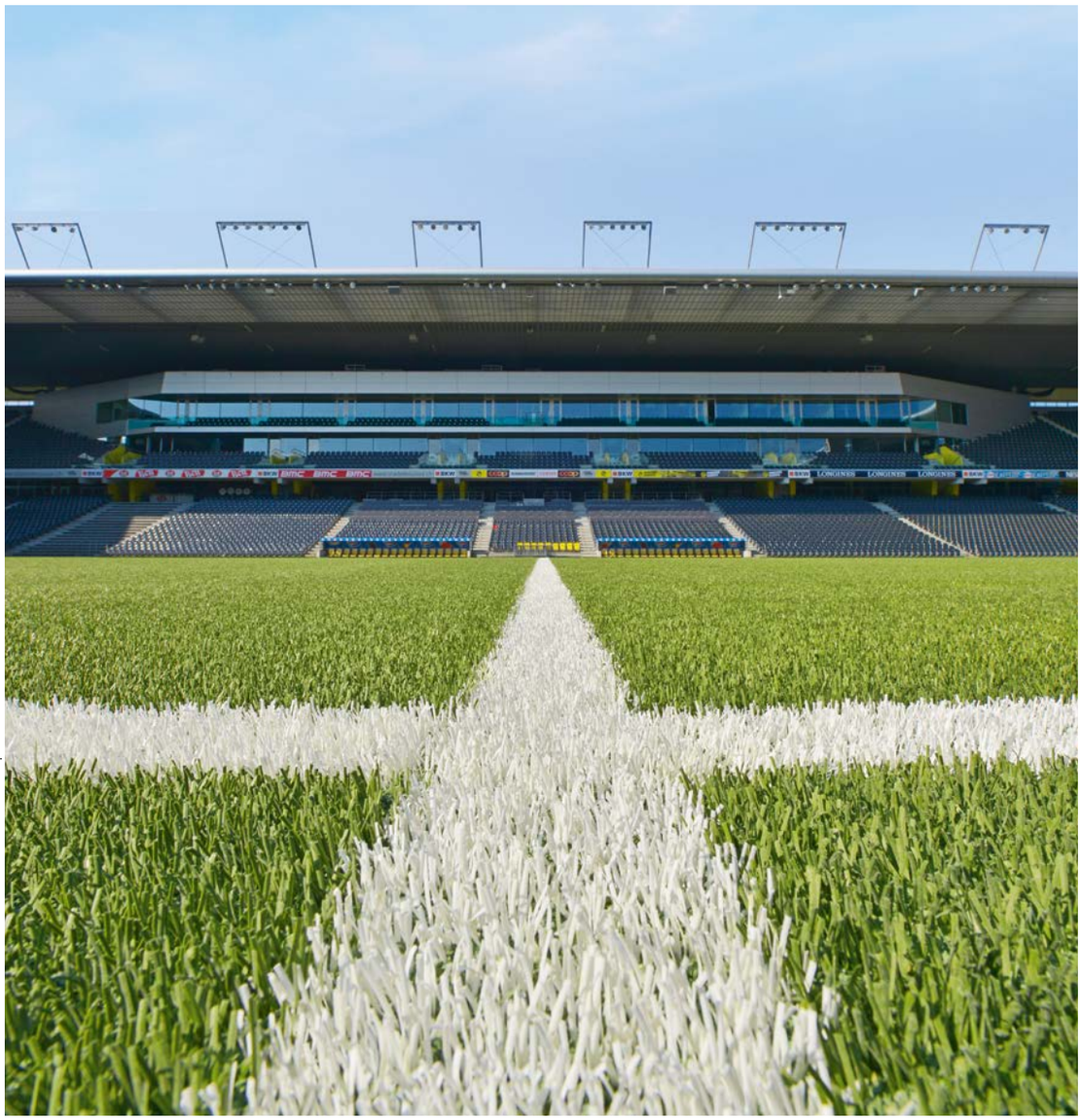
Zu gewinnen gibt es:
Ein Original-Trikot des **1. FC Köln**, ein Original-Trikot von **Bayer 04 Leverkusen**, zwei Eintrittskarten für ein Heimspiel des 1. FC Köln, zwei Eintrittskarten für ein Heimspiel von Bayer 04 Leverkusen

Wer beim ENDSPIEL der Ausgabe 1-2019 auf Antwort C (Das DFB-Pokalfinale der Frauen wurde am 1. Mai RheinEnergieStadion Köln ausgetragen) getippt hat, lag völlig richtig.

Gewonnen haben:
Edgar Krings, Roetgen (Bayer-Trikot), Helmut Poensgen, Blankenheim (FC-Trikot), Rolf Schmidt, Niederkassel (Bayer-Tickets), Wolfgang Loos, Nörvenich (FC-Tickets)

Herzlichen Glückwunsch!

polytan



50 YEARS POLYTAN

DIE WAHL DER PROFIS

Fußball-Kunstrasensysteme von Polytan. Ob im Verein, auf dem Bolzplatz oder im Erstligastadion – unsere Kunstrasensysteme verbinden perfekte Spieleigenschaften mit hohem Spielerschutz und sind dabei besonders robust und langlebig. Qualitäten, die auch die FIFA überzeugen: Kein Hersteller von Fußball-Kunstrasen verfügt über mehr Re-Zertifizierungen nach FIFA Quality Pro Standard als Polytan. Weltweit. Made in Germany.

ODDSET
DIE SPORTWETTE
VON LOTTO

FUSSBALL-VERBAND MITTELRHEIN

ODDSET-FAIR-PLAY-POKAL

Fairplay in jedem Spiel

ODDSET bei
WESTLOTTO